

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-55.

Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugspreis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 12.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Postgebühren. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, außerdem durch die Postämter. — Bezugs-Veränderungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“ Nr. 10, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Belgien: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Nachbarorten und im übrigen die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Pfg. für deutsche Anzeigen im „Abendblatt“ und „Morgenblatt“ in einseitiger Spalte; 25 Pfg. in beiden abwechselnder Spaltenanordnung, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 35 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.20 Pfg. für alle Anzeigen in fremden Sprachen. — Bei wiederholter Aufnahme besonderer Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe.

Abnahme-Verhältnisse: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Postdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Ludwig 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 21. September 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 481. - 65. Jahrgang.

Belgien und weiteres.

So wie jetzt wird man sich noch lange darüber unterhalten können, ob über Belgien bereits die Entscheidung getroffen ist, und es wird bei der Unterhaltung nichts herauskommen als gegenseitige Erhörung der Köpfe. Die zugehörige Frage, ob „auf Belgien verzichtet“ worden ist, trifft nicht ganz den Kern. Diese Frage kann eigentlich nur gestellt werden unter der Voraussetzung, daß Belgien in irgendeiner Form dem Reiche einverleibt werden sollte. Wäre das jemals die Absicht gewesen, so müßte ein Aufgeben dieser Absicht allerdings einen „Verzicht“ bedeuten. Da jedoch immer nur die Rede davon sein konnte, in welchen Formen Belgien davon bewahrt bleiben muß, englisches Einfallstor zu werden, hat die Verzichtfrage gar keinen wirklichen Inhalt. Denn auch wer der Reichsleitung die Geneigtheit zu den größten Zugeständnissen an England unterleitet, wird nicht so weit gehen wollen, den verantwortlichen Männern die Absicht eines völligen Herausgehens aus Belgien ohne vorherige Sicherung der unantastbaren Bürgschaften zuzuschreiben. Von einem „Verzicht“ in diesem Sinne kann gewiß nicht gesprochen werden. Was nun aber verlangt wird, darüber wissen auch diejenigen nichts Genaues, die sich jetzt übermäßig gegen eine vermeintliche Politik der Nachgiebigkeit entrichten. Überschreiten sie das Maß, so geschieht Gleiches freiwillig auch von denjenigen, die in ihrer Verengung darüber, daß hinsichtlich Belgiens nicht das Äußerste gefordert und durchgesetzt werden soll, den Eindruck erwecken, als werde schließlich gar nichts verlangt werden. Die Übertreibungen auf beiden Seiten müssen eine üble Wirkung haben, sie schaden unserer inneren Festigkeit, sie schaden aber auch nach außen hin, indem jetzt wieder einmal die Feinde behaupten können, unsere Politik sei schillernd und unzuverlässig, und man wisse nie, woran man mit uns sei. So wichtig die belgische Frage ist, so sollte man doch stets im Auge behalten, daß ihre Bedeutung wesentlich mitbestimmt wird durch Probleme auf anderen Gebieten des Weltkrieges. Für uns ist Belgien ein Hauptpfand, mit dessen Besitz wir vieles erzwingen können, was uns auf andere Weise vielleicht nicht erreichbar wäre. Das trifft aber auch auf die belgischen Gebiete Frankreichs zu, namentlich auf das Erzbecken von Brüssel und Longwy. Wollen die Engländer den Franzosen zur Wiedererlangung dieser in unserer Hand befindlichen Landstriche verhelfen, und wollen sie unsere Zustimmung zur Wiederherstellung Belgiens bekommen (wobei natürlich immer für unsere Sicherungen gesorgt werden muß), so haben sie entsprechende Opfer zu bringen, so haben sie unsere kolonialen Forderungen zu erfüllen, und ebenso den Rückzug aus Bagdad und Südpersien anzutreten. Von der englischen Seite her anzugehen, kann man sich auch in London auf den Besitz wertvoller Hauspfänder berufen. Die Schwierigkeit einer Verständigung wird damit nur noch größer, aber die Verständigung selbst braucht nicht ausgeschlossen zu sein. Von den Einzelheiten, die über den Verzicht einer englischen Fühlungnahme mit uns seit einiger Zeit verbreitet werden, trifft vielleicht nichts so zu, wie es hier geschildert wird, und trotzdem kann man ruhig glauben, daß solche Fühlungnahme stattgefunden hat. War das aber der Fall, dann müssen die Mittelsmänner des Londoner Kabinetts nicht bloß gefragt haben, wie man sich in Berlin zum Frieden stelle, sondern dann müssen sie auch irgendwie zu verstehen gegeben haben, wie sich England den Frieden denkt. Das kann in den allergrößten Umrisen geschehen sein, in dessen Geschehen wird es sein. Somit müssen in den Erwägungen, die am Dienstag der vorigen Woche in der Beratung beim Kaiser stattgefunden haben, bestimmtere Momente zugrunde gelegt worden sein. Wir meinen, es liege in der Natur der Dinge, daß sich ein Zusammenhang zwischen der belgischen und anderen vorhin berührten tiefgreifenden Interessen übersee und in Vorderasien ergibt. So oft die Friedensfrage praktisch in die Hand genommen wird, die Antwort auf die Frage, ob und wie weit man sich in London dazu bereit ist, und das ist man anscheinend wirklich. Man kann es hierbei dahingestellt sein lassen, ob die bezüglichen Informationen unseres Berliner L-Korrespondenten in jeder Hinsicht zutreffend sind. Inzwischen wird bei uns der innere Kampf freilich weitergehen. Geführt wird er von den Vorläufern der Angliederung Belgiens mit Ostien, wie sie bisher bei uns noch nicht gebraucht worden sind. Der einzigermassen Befehl weiß, der kann sich manderlei ganz Bestimmtes dabei denken, wenn es z. B. in der „Deutschen Ztg.“

wendigkeit, die unbeschränkte Herrschaft über die flandrische Küste zu behaupten, öffentlich gar nicht ausgesprochen werden können, „weil diejenigen, die sie sachverständig darzulegen in der Lage wären, durch Fesseln, die sich aus Stellung und Beruf ergeben, gebunden sind, unter Umständen Staatsgeheimnisse preisgeben müßten.“ Man prüfe diese Worte auf ihren Sinn, und man nimmt ihnen alsdann, daß mit genügend deutlichem Hinweis von Personen gesprochen wird die vor den jetzt angeblich getroffenen Entscheidungen der Reichsleitung zu Rate gezogen worden sind, von Personen in sehr hohen Stellungen. Wir möchten nicht näher auf die Frage eingehen, wen das erwähnte Blatt meint. Man erfährt aus seinen Andeutungen auch so schon genug, ohne daß man sich in Einzelheiten zu vertiefen braucht.

W. T. B. München, 20. Sept. (Drahtbericht.) Den „Münchener Neuesten Nachrichten“ wird über die belgische Frage von ihrem Berliner Vertreter unter dem 19. September geteilt: In den letzten Tagen sind über die Stellung Deutschlands zur Frage der belgischen Zukunft so viele durcheinander laufende Behauptungen und Vermutungen verbreitet worden, daß es nützlich erscheint, diesem Wirrwarr ein mit festen Strichen gezeichnetes Bild des bisherigen Standes der Auffassung gegenüberzustellen. Eine alles beherrschende Tatsache, von der wir ausgehen ist die, daß wir Belgien fest in der Hand haben und daß es den Gegnern verweigert geblieben ist, trotz unachselner Anstrengung und Opfer uns aus dieser festen Stellung zu vertreiben oder uns in ihr zu erschüttern. Das ist der Ausgangspunkt für jede deutsche Erwägung und für jede Verhandlung mit den heutigen Gegnern. Die Frage der Zukunft Belgiens ist aber, wie sich das von selbst versteht, nicht isoliert zu betrachten und zu lösen. Auch sie muß im Zusammenhang mit den gesamten Kriegs- und Friedensfragen erfaßt und entschieden werden. Für das Gesamtgebiet aller dieser Fragen aber hat sowohl die deutsche Regierung wie die deutsche Volkvertretung als Richtschnur anerkannt, daß nicht Eroberung, sondern Verständigung und Ausgleich für uns das Ziel sei, unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß auch unsere Gegner ebenso rückhaltlos auf Eroberung verzichten und Verständigung und Ausgleich suchen. Das gilt für die Gesamtheit der Fragen und es gilt im Rahmen dieser Gesamtheit auch für die belgische Frage. Wenn die Grenze bereit ist, auf ihre territoriale und wirtschaftliche Eroberungspolitik und auf die während des Krieges gemachten Eroberungen gegenüber Deutschland und seiner Verbündeten zu verzichten, so sind auch wir dazu bereit. Und was insbesondere die belgische Frage angeht für deren Beantwortung man sich in England bei weitem interessiert, so sind wir unter der genannten Voraussetzung zuwiefellos bereit, die Unabhängigkeit Belgiens wieder herzustellen, unter Verhinderung des Völkerrechts der verschiedenen in Belgien wohnenden Nationalitäten und unter Garantie für die wirkliche Neutralität Belgiens, über die noch zu reden sein wird. Bis zur Entscheidung der Gesamtheit der Friedensfragen dient uns Belgien wie jedes andere besetzte Gebiet selbstverständlich unverkäuflich als Pfand. Es ist schon anzunehmen, daß der Reichskanzler am Donnerstag, den 27. September, im Reichstag über diese Frage sprechen wird.

Der Papst und die belgische Frage.
Br. Zürich, 20. Sept. (Eig. Drahtbericht. z.) Die „Basler Nachrichten“ melden von anscheinend gut unterrichteter Seite, der Papst werde auf die deutsche Antwort in Berlin anfragen, ob die grundsätzliche Bereitschaft, auf Grundfrage seiner Rolle zu verzichten, sich auch auf Belgien bezieht. Die Antwort würde bejahend lauten.

Mitwirkung der spanischen Regierung bei den päpstlichen Friedensbestrebungen.
Br. Berlin, 20. Sept. (Eig. Drahtbericht. z.) Wie die „Post-Ztg.“ erfährt, hat die spanische Regierung ihre Bereitschaft erklärt, sich dem Schritt des Papstes zur Einleitung des Friedens in aller Form anzuschließen.

Der Krieg gegen England.
In dem Verlangen Amerikas nach schärferer Blockade.
W. T. B. London, 20. Sept. (Drahtbericht.) Gestern hat zwischen Lord Robert Cecil und Albert Reiss, dem französischen Unterstaatssekretär für Blockadangelegenheiten, eine Besprechung stattgefunden. Sie hatte die engere Übereinstimmung mit der von den Vereinigten Staaten angenommenen Politik zum Gegenstand, die einen schärferen Druck auf den Feind ausüben will, ohne sich in die wirtschaftlichen Bedingungen der neutralen Länder zu verwickeln.

Der Schaden durch deutsche Luftangriffe auf England.
Br. Haag, 20. Sept. (Eig. Drahtbericht. z.) Von englischer Seite wird mitgeteilt, daß die Höhe des Betrages der für die bisherigen deutschen Flieger- und Luftschiffangriffe auf England an die britische Regierung gerichteten Schadensersatzansprüche die Summe von 40 Millionen Pfund Sterling erreicht hat.

Großer Streik in den Wollkammereien von Bradford.
W. T. B. London, 20. Sept. (Drahtbericht.) Die „Central News“ berichten: Die Forderung der Arbeiterinnen in den Wollkammereien von Bradford, dieselben Löhne zu erhalten wie die Männer, führte heute zu einem Ausstand von 10000 Frauen. Die Organisation der Arbeiter sollte anfangs den Streik der Frauen nicht anerkennen, aber später erklärten sich die Männer mit den Frauen solidarisch. Die große Industrie liegt vollständig still.

Der Tauchbootkrieg.
Ein wertvolles U-Bootsopfer.
Berlin, 20. Sept. Die Weizenladung des heute als versenkt gemeldeten englischen Dampfers „Hendon Hall“ würde hinreichen, um die Großherzogtümer Baden und Hessen für eine Woche mit Brodgetreide zu versorgen.

Der Verlust Englands an Schiffraum.
Br. Basel, 20. Sept. (Eig. Drahtbericht. z.) Der New Yorker Berichterstatter des „Blattes „El Comercio“ in Lima schreibt, daß auf einer Parinela-Konferenz in New York festgestellt worden sei, daß Englands Totalverlust durch Minen und U-Boote in einem Monat über eine Million Tonnen betrage, und daß außerdem noch über 200 000 Tonnen Schiffstauraum beschädigt eingeschleppt wurde.

Der schwedische Zwischenfall.
Ein Verstoß der schwedischen Regierung.
W. T. B. Stockholm, 20. Sept. (Drahtbericht.) Svenska Telegrambyrån (Antik.) Die Mitteilung über die von dem amerikanischen Staatsdepartement veröffentlichten Telegramme des Grafen Furberg hat die Regierung veranlaßt, am 10. September durch den schwedischen Gesandten in Berlin anzufragen, ob es richtig sei, daß die veröffentlichten Telegramme von dem deutschen Geschäftsträger in Buenos Aires abgefaßt und von dem russischen Amt in Berlin empfangen worden seien. Nachdem die Antwort eingegangen ist, wurde der schwedische Gesandte in Berlin am 15. September beauftragt, unter Hervorhebung, daß es als festgestellt angesehen werden müßte, daß eine deutsche Behörde in besonders erster Weise das schwedischerseits erwiesene Vertrauen mißbraucht, einen bestimmten Verstoß der schwedischen Regierung anlässlich des Vorfalles zu erheben. Die am 17. September von dem deutschen Gesandten in Stockholm dem Minister des Äußeren gegenüber gemachte Mitteilung steht mit dem schwedischen Protest nicht in Zusammenhang. (Wie hieraus ersichtlich, hat die deutsche Regierung der schwedischen ihr Bedauern aus eigener Initiative ausgesprochen, ohne erst den schwedischen Protest abzuwarten.)

Ribot zur Lage.
Der Schluß der französischen Interpellations-Debatte.
W. T. B. Paris, 19. Sept. (Redaktion der Agence Havas.) Painlevé erklärte seine Übereinstimmung mit Demerey hinsichtlich der Sprache, welche Frankreich den Alliierten gegenüber gebrauchen konnte. Die Seelengröße Frankreichs zeige sich deutlich vor aller Augen, und da es den Grundsätzen der Vereinigten Staaten sich anlehnt, gibt es ein großes moralisches Beispiel. Die Regierung wird sich bemühen, der Nation würdig zu sein und sich bestreben, diejenigen, welche mit uns kämpfen, auf dem von Demerey gewiesenen Weg mit fortzuführen. Painlevé fuhr fort: Es ist sicher, daß die Politik Demereys triumphieren wird und daß wir Ergebnisse erzielen werden, die Frankreich die Möglichkeit geben, allen Schwierigkeiten die Stütze zu bieten. Painlevé schloß mit der Bitte an die Kammer, der Regierung ihr volles Vertrauen zu schenken.

Ein Abgeordneter forderte Ribot auf, sich über die zwischen den Alliierten getroffenen Abmachungen zu äußern, die den gemachten Versprechungen gegenüber noch nicht veröffentlicht werden seien. — Ribot antwortete: Ich erinnere an das, was ich schon gesagt habe. Frankreich hat keine geheime Diplomatie. Es ist bereit, die zwischen den Alliierten getroffenen Abmachungen zu veröffentlichen. Dies hängt aber nicht allein von ihm ab: Wir müssen bereit mit den Alliierten marschieren. Petersburg hat gebeten, die Veröffentlichung aufzuschieben. Wir sind in den Krieg eingetreten nicht mit Eroberungsabsichten. Wir fordern das Recht, ohne daß es weder einen dauerhaften Frieden geben wird noch eine Gesellschaft der Nationen möglich ist.

Wir fordern Esch-Lothringen.
Wir wollen die Ungerechtigkeit ausräumen, die seit 46 Jahren auf der Welt gelastet hat. Wir verlangen, daß diejenigen, die alle menschlichen Rechte verächtlich haben, der Bevölkerung der zivilisierten Länder Niedergerichtungen zugestehen, die sie ihnen schuldig sind. Es sind auch Bürgschaften nötig. Wir unterzeichnen keinen Frieden, der unsere Länder nützt, noch einmal die Waffen zu ergreifen. Wir haben die Rolle des Papstes nicht beabsichtigt, aber wir sind im Ein-

Klang mit England, Italien und Petroburg. Was können wir auf alle diese Aufforderungen antworten? Wir haben unsere Kriegsziele genannt. Auf der anderen Seite sagt man nichts. Wir haben nichts hinzuzufügen. Ribot schloß mit der Versicherung, er werde sich mit ganzem Herzen der Aufgabe widmen, Frankreich würdig zu vertreten. — Renaudel legte die Zurückhaltung der Sozialisten dar und erklärte, sobald die Regierung sich bewährt haben würde, werde sie ihr günstige Stimmgebungen der Sozialisten wiederfinden. — Der Präsident verlas sodann eine Tagesordnung Raffont, die vorsagt: Unter Billigung der Erklärungen der Regierung und im Vertrauen darauf hinsichtlich der weiteren energischen Durchführung des Kriegsprogramms geht die Kammer zur Tagesordnung über. Diese von der Regierung gebilligte Tagesordnung wurde, wie bereits gemeldet, mit 378 gegen 1 Stimme angenommen und die Sitzung aufgehoben.

Die Ansichten des neuen französischen Kabinetts.

Kr. Bern, 20. Sept. (Fig. Drahtbericht. ab.) Trotz der Annahme der das Vertrauen ausdrückenden Tagesordnung durch 378 Stimmen der Rechten, des Zentrums und eines Teils der Linken gilt die Stellung des Kabinetts Painlevé keineswegs als sicher oder auch nur als gebessert. Die 170 Sozialisten und sozialistischen Radikalen, die sich der Abstimmung enthielten, bilden einen oppositionellen Block, der schnell ansetzenden kann. Dazu melden Honorer Mütter in Ergänzung ihrer ersten Mitteilungen von einem Zwischenfall aus Paris, daß Painlevé auch Opposition von der rechten Seite zu erwarten habe, weil er schon nicht stramm genug bei dem alten Kriegszieleprogramm geblieben sei. Die Regierungserklärung wird von der konservativen Rechte recht scharf kritisiert, da sie ein Gemisch von Energie und Mittelmäßigkeit sei, während Frankreich allein eine Politik der Energie nottue. Die oppositionelle Linke verlangt die Abschaffung der Geheimdiplomatie und Veröffentlichung der Geheimverträge mit den Alliierten. Painlevé überließ es Ribot, die Antwort zu erteilen. Ribot stützte sich scham auf die Ausruf, ohne die Einwilligung der Verbündeten wäre die Veröffentlichung der Verträge unmöglich. Als ob noch jemand in Frankreich davon glauben könnte, daß die russische revolutionäre Regierung, die zuerst die Aufhebung der Geheimverträge gefordert, an der Geheimhaltung dieser Erwerbungsverträge festhalte. Gatas berichtet über die beiden Interpellationsfragen, allem Anschein nach wieder sehr unvollständig. Man muß abwarten, bis man aus den eintreffenden weniger zensierten Pariser Blättern sich die Neben-Angaben und anderer richtig zusammenstellen kann.

Die neue Schlacht in Flandern.

Der deutsche Abendbericht vom 20. September.

W. T.-B. Berlin, 20. Sept., abends. (Drahtber. Drahtbericht.) Die Schlacht in Flandern ist auf der Angriffsfront der Engländer von Langemarck bis Hollebecke noch in vollem Gange.

Im vorherigen Teile unserer Abweichung wird seit dem Morgen erbittert und wechselnd gekämpft.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 20. Sept. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 20. September, mittags:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei Arbora in der Bukowina verschoben die Russen nach starkem Artillerievorbereitung vorzustoßen. Unser Feuer gesprengte die Anglistruppen und zwang sie zur Rückkehr in ihre Ausgangsgräben.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gegen den Monte San Gabriele ohne Vorbereitung angeführter italienischer Angriff kam in unserer Feuer zum Stehen. Am Colbricon versuchte der Feind nach einer Minensprengung anzugreifen, wurde aber schon in der Bereitstellung wickeln gefaßt. Die Zahl der bei Carcano eingebrachten Gefangenen ist bis auf elf Offiziere und 600 Mann gestiegen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse. Der Chef des Generalstabes.

Frau Jabelsens Weg.

Roman aus dem Elß.

Von O. Schebe-Decker (Straßburg).

Jabelle und Barthels standen am Murrheimer Bahnhof, und der Bahnwärter nahm ihnen mit einem neugierigen Blick auf die ehemalige Frau Pierrerin die Fahrkarten ab. Arm in Arm — sicher und stolz im Gefühl ihres Glückes — schritten sie die Hauptstraße aufwärts. Die Leute blieben stehen und schauten ihnen nach. Herr Schabbs Auto kaufte vorbei. Madame Appelle stand auf der Türschwelle ihres Ladens und riß vor Erstaunen die Augen auf. Jabelle hatte dabei ein wunderbar behagliches Gefühl — wie früher, wenn sie als erwachsener Mensch vor den grauen Schulmauern stand mit dem befehligen Bewußtsein, daß Lehrerinnen, Aufgaben, Strafarbeiten nichts mehr über sie vermochten. „Es ist alles beim alten geblieben“, sagte sie, zu ihrem Mann gewandt.

Die Berge umschlossen eben so fest das enge Tal. Die Häuser standen gerade so grau und trüb an den Straßen. Herr Müch erschien fünf Minuten vor Zwei vor der Marienkirche. Das Uhrwerk seines Lebens war weder vor- noch nachgegangen. Am Fenster ihrer kleinen Wohnung sah Frau Müch auf ihrem erhöhten Hüften und blühte, wie vor Jahren, vom selben Stuhl auf dieselbe Straße hinab. Nur der Reffe fehlte.

Das Städtchen hatte René Müch nicht halten können. Durch Klinger, der bald nach einer schweren Entlassung aus Murrheim gezogen war, hatte Barthels gehört, daß der junge Mensch sich bewährt hatte. Er lebte jetzt in Hamburg und bekleidete einen wichtigen Posten in der großen Versicherungsbank. Marcelle Berger hatte sich in Murrheim ohne Wehe mit dem ihr von den Eltern bestimmten Mann verheiratet. Sie war nicht aus den Schranken herangewachsen, und in dem

Die Umwälzung in Rußland.

Rücktritt mehrerer Minister.

W. T.-B. Petersburg, 20. Sept. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Regierung hat die Entlassungsgesuche des Ministers des Innern Ksenjens und des Arbeitsministers Stabelow angenommen.

W. T.-B. Petersburg, 18. Sept. (Weldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die Regierung hat den Rücktritt des Justizministers Jarukow angenommen.

Eine Entschließung gegen Kerenski.

W. T.-B. Petersburg, 20. Sept. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Einigen dem Befehl Kerenski, die Ausschüsse für öffentliche Wohlfahrt, welche sich gelegentlich der Auffhebung des Korollows gebildet hatten, zu unterzeichnen, sagte der Hauptauschuß für den nationalen Kampf gegen die revolutionären Versuche bei dem Arbeiter- und Soldatenrat eine Entschließung, in der die nützliche und vaterländische Tätigkeit dieser Ausschüsse festgesetzt wird, und sie aufgefordert werden, sich nicht aufzulösen, sondern ihre Tätigkeit in enger Verbindung mit ihnen fortzusetzen.

Mit Hohn haben unsere Feinde die dargebotene Friedenshand zurückgestoßen.

„Vernichtung der Mittelmächten!“ heißt ihr Kampfruf. Ihr Frieden bedeutet unseren Untergang. Das Schwert muß seine blutige Arbeit weiter tun, bis unsere Feinde zu besserer Einsicht gezwungen sind. Großes ward bisher errungen. Halten wir das Große fest. Bleiben wir stark und opferfreudig und reichen wir uns die Hände mit dem Geldnis, jeder an seiner Stelle auch weiterhin Gut und Blut einzusetzen, um den Ansturm der Gegner zu brechen, einen ehrenvollen Frieden zu erkämpfen.

Der Gedanke an unser herrliches, heiliges Vaterland, an unsere teuren gefallen Helden, an alles, was uns lieb und wert, wird Kräfte und Opfermut verdoppeln.

Für Kaiser und Reich!

Wilhelm, Deutscher Kronprinz.

Unsere Feinde werden uns auch hier bei der 7. Kriegsanleihe stark und opferbereit finden.

Rupprecht, Kronprinz von Bayern, Generalfeldmarschall.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Spart Kohlen!

Das Kriegsamt bringt folgende Bedürfnisliste: Umfassende Maßnahmen sind getroffen worden, um den Kohlenverbrauch so weit zu senken, daß für den Industriebedarf und den Hausbedarf die unbedingt notwendigen Vorratshaltungen zur Verfügung bleiben. Nicht alles oder kann von der Bevölkerungswirtschaft der Behörden erwartet werden. Freiwillige Mitarbeit der Bevölkerung ist unerlässlich. Jeder einzelne sei sich klar, daß er durch Sparmaßnahmen im Kohlenverbrauch — ebenso selbstverständlich im Verbrauch der wichtigsten Rohstoffgattungen: Gas und Elektrizität — sowohl der Gemeinschaft wie sich selbst einen großen Dienst leistet. Zahlreiche Einzelvorschläge zur Kohlenersparnis sind von amtlichen Stellen und von der Tagespresse gemeldet worden. Als ein wichtiges Mittel ist die möglichst weitgehende Anwendung der durchgehenden Arbeitszeit zu bezeichnen. Unterbrechung der Arbeitszeit bedeutet Vermehrung der tagelichen Weg- und Lichtstunden. Besteht hierfür keine

zwingende Notwendigkeit, so werden Kohlen bergend. Jeder Betriebsleiter, jeder Kaufmann, Industrielle und Gewerbetreibende möge sich daher die Frage vorlegen, ob nicht auch für seinen Betrieb oder einzelne Teile die durchgehende Arbeit ohne besondere Nachteile zu ermöglichen ist. Die Verkaufsgeschäfte mit Ausnahme der Lebensmittelwaren können zweckmäßig an 4 Tagen der Woche mit Eintritt der Dunkelheit, d. h. gegen 5 Uhr, geschlossen werden; 2 Tage genügen für alle, die nur des Abends Zeit zu Einkäufen haben. Dem Bedenken, daß an diesen 2 Tagen Verkehrsanhäufungen eintreten werden, wäre durch entsprechende Verteilung der einzelnen Nachmittage auf die verschiedenen Geschäfte zu begegnen.

Das kaiserliche Not-Papiergeld gerät infolge seiner schlechten, für einen beträchtlichen Jodel zu wenig widerstandsfähigen Beschaffenheit des Papiers derzeit in kurzer Zeit im Verkehr, daß es täglich zu unerwünschten Szenen zwischen Sabern und Nehmern führt. Namentlich die 10-Pfennigscheine sind durch ihren öfteren Wechsel vielfach nur zusammengegriffene und geleimte Fragmente, gegen deren An- und Abnahme sich jeder wehrt. Der Magistrat sollte eine öffentliche für die Jurisdiktion des besetzten Rotgeldes öffentlich besorgen und dafür sorgen, daß dort das so beschaffene Rohmaterial anstandslos und mit der größten Zuverlässigkeit gegen neue Scheine umgetauscht wird.

Schalterverkehr bei den Banken. Der Vorstand des Deutschen Volksbankvereins, Zweigverein Wiesbaden, schreibt uns: Die Forderung der neuen Kriegsanleihe wird die Bürger unserer Stadt wieder in großer Zahl an die Schalter der Banken führen. Da sei ein Hinweis gestattet, der sowohl im Interesse des Publikums als auch des Schalterpersonals bei den Banken gelegen ist: Das Publikum sollte seine Zeichnung frühzeitig abgeben und nicht bis in die letzten Tage der Zeichnungsfrist warten. Bei manchem hat die Beteiligung an der Zeichnung eine andere Operation (Kauf, Verkauf, Beleihung von Wertpapieren, Baren oder Grundstücken, Aufnahme von Policendarlehen usw.) zur Voraussetzung, deren Durchführung einige Zeit zu erfordern pflegt, um so mehr, als bei den jetzigen Postverhältnissen mit Verzögerungen immer zu rechnen ist. Ferner empfiehlt es sich, zum Besuch an den Bankschaltern, sei es um die Zeichnung abzugeben, sei es um wegen der etwa erforderlichen Maßnahmen Rücksprache zu nehmen, die frühen Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr zu benutzen, da erfahrungsgemäß in diesen Stunden die Schalter der Banken weniger besucht sind und sich somit die Angelegenheit schneller und mit größter Ruhe erledigen läßt. Der Bankbesucher wird selbst den größten Vorteil davon haben und andererseits den Bankangestellten ihren während der Kriegsanleihezeichnung besonders anstrengenden Dienst ganz wesentlich erleichtern.

Der Haus- und Grundbesitzerverein hat die heutigen Hausbesitzer für heute abend 8 Uhr zu einem Besprechungsabend in die „Barthburg“ eingeladen. Als erster Berichterstatter wird der Sekretär des Preuß. Baukreditbundes, Herr Dr. Seyfert, Berlin, über kriegswirtschaftliche Fragen des Hausbesitzes, insbesondere aber über die bis jetzt erschienenen und in Anregung gebrachten Maßnahmen zur Erleichterung der wirtschaftlichen Lage des Hausbesitzes, Bericht erstatten. Infolge Abwesenheit sind die Hausbesitzer nicht in der Lage, die Zentralheizung wie in Friedenszeiten in Betrieb setzen zu können. Die dadurch entstehenden Schwierigkeiten sollen durch eine Verständigung zwischen Hausbesitzern und Mietern beseitigt werden. Auch sonstige wichtige lokale Fragen, welche zumeist jeden Hausbesitzer betreffen, werden besprochen und dürfte daher auf einen zahlreichen Besuch gerechnet werden.

Kleine Notizen. Wie aus dem heutigen Inserat der 9. Abt. des Sparkassen-Vereins hervorgeht, sind ihre Sparkassen vom 21. September ab bis auf weiteres von 9 bis 2 1/2 Uhr geschlossen.

Jüdischer Gottesdienst. Jüdische Kultusgemeinde. Synagoge: Michaelsberg. Gottesdienst in der Synagoge: Freitag: abends 6 1/2 Uhr, Sabbat: morgens 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr, Ausgang 7.10 Uhr. Samstag: morgens 6 1/2 Uhr, abends 6 1/2 Uhr.

Christliche Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 33. Freitag: abends 6 Uhr, Sabbat: abends 7 1/2 Uhr, morgens 7 1/2 Uhr, Sonntag: 10 Uhr, nachmittags 4 Uhr, abends 7.10 Uhr. Lesungsbücherei: morgens 6 1/2 Uhr, nachmittags 5 1/2 Uhr, Kreis-Jom Kippur: morgens 5 1/2 Uhr, nachmittags 2 Uhr. Sol Ritz: abends 6 1/2 Uhr, Jom Kippur: morgens 6 1/2 Uhr, Ostersonntag: 11 Uhr, Freitag: 11 1/2 Uhr, abends 8.55 Uhr. Sonntags: morgens 7 Uhr, abends 5 1/2 Uhr. Donnerstags: morgens 6 Uhr.

Einerlei eines engen gesellschaftlichen Lebens war die Seele, die sich weite Schwingen gehabt hatte, verkümmert und verflacht.

Jenseits dieser Berge dehnte das Dollertal mit seinen schweren, dunklen Wäldern sich aus.

Es hielt die beiden frohen und freien Menschen in der kleinen Stadt nicht lang. Jabelle staunte, wie fern ihr die Verhältnisse und Menschen gerückt waren, als habe sie nie, auch äußerlich nicht, zu ihnen gehört. In Bergheim besuchten sie noch den greisen Winger, der ihnen mit strahlendem Gesicht die zitternden Hände reichte und für Jabelle die schönsten Rosen aus seinem Garten brach. Er hatte jetzt einen Nisar und lebte mehr als je mit seinen Büchern und Blumen zusammen.

Sie winkten ihm noch einmal zu, ehe sie ins Lehrershaus traten, um auch hier die alten Freunde und die groß gewordene Cary zu begrüßen. Vor dem Schulhaus blieben sie stehen.

„Weißt du noch, wie du den Kindern die Sage vom Vor Samair erzähltest? Da würdest du mir zum ersten Male lieb.“

„Du Liebster — du.“ Und sie drückten sich verflochten die Hände und schauten sich an, wie zwei Menschen, denen das Herz zu klein war für das große, unerlöste Glück.

Am folgenden Tag stiegen sie zum Sobnes hinauf, wo sie im Molerhaus ihres Freundes Salten einige Tage verbringen wollten. Ein Sommersonntag war's. Vom Himmel stürzten die Lichtfluten auf das Vogelfeld herab. Wie ein grenzenloses Meer, Welle an Welle, mit leuchtenden Kammern lagen die Berge im Sonnengold. In ihren Füßen die Täler mit ihren Weibern und Dörfern, und auf den Anhöhen die Wälder mit den rauchenden Kaminen. Im weiten Umkreis die Wälder des Wasgans, vom Kofellberg bis

zum doppelgipfligen Belsen. Und ganz nah der wichtige Fohned, dessen mächtiger Rücken in eine deutliche und französische Hälfte zerschnitten wurde. Säule an Säule erhoben sich die Tannen, eine so stolz und herrlich wie die andere, viel verwittert unter dem Wüten des Bergsturmes und mit dichten, grauen Flechten behangen.

Und neben ihnen zwischen blühendem Enzian und duftender Heide in stiller Weltabgeschiedenheit das Künstlerheim ihres Freundes, das wie ein Adlerhorst über dem Tal hing und von dem großen Mann sprach, dem die Einsamkeit mehr bot als die vielgeschätzte Welt mit ihrem Clauen- und Parteiwesen. Aber die Wälder und Berge hinweg schweifete der Blick aus der Höhe in die Rheinebene hinab, die wie ein silberglänzender Strom in der Ferns stimmerte. Jabelle und Barthels standen zwischen den moosbewachsenen Klippen und blickten auf die Wunder dieses Landes.

Von nahen und fernem Almen klang das sanfte Gelächter der Herdenalpen und dicht neben ihnen ärrten leise die Insekten. Und das war ihre Heimat! Sie waren die Kinder dieser starken, leidenschaftlichen Natur. Dies Land gehörte ihnen. Ihre Seelen weiteten sich, als wollten sie diese ganze Schönheit trinken.

Von hier aus mußte man das Elß sehen. Aus der Höhe! Im Sonnenglanz! Da schwand alles Kleine. Da wurde die Seele so stolz und frei. Weit hinter ihnen lag Murrheim mit seinen engen Gassen und gebundenen Seelen. Sie atmeten tief und glücklich auf.

Jabelle wies mit der Hand nach Westen, wo Murrheim jenseits der hohen Berge sich ausdehnte. „Ein weiter Weg von dort bis hierher“, sagte sie und fügte dann selbst hinzu: „Aber ein Weg, der zum Glück und zur Freiheit führt.“ Da sah er sie mit leuchtenden Augen an, sie, die diesen Weg gegangen war.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Konzert. Das Programm des Konzertes des Königl. Hofopernjüngers Horst de Gosses und seiner Frau Elli Jansen-de Gosses am kommenden Montag ist sehr künstlerisch aufeinandergepaßt und bei der bekannten vorzüglichen Art des Vortrages der Künstler läßt sich ein großer Genuß erwarten.

Sport.

Pferderennen.

Berlin-Rathenow, 30. Sept. (Eig. Drahtbericht.) 1. R. 5000 Meter. 5000 Meter. 1. B. Weigert „Girlande“ (Zabalede), 2. „Timol“, 3. „Loba“. Sieg: 31:10; Platz: 27, 13, 12:10. — 2. R. 5000 M. 5000 M. 1. B. v. Aufwies „Roer“ (Raffe), 2. „Eling“, 3. „Ruff“. Sieg: 22:10; Platz: 22, 16, 19:10. — 3. R. 10 000 M. 10 000 Meter. 1. R. Offels „Cottari“ (Raffe), 2. „Eingater“, 3. „Ricita“. Sieg: 22:10; Platz: 37, 27:10. — 4. Landsberg-Jagdrennen. 25 000 M. 4400 Meter. 1. R. v. Zeyher „Kastis“ (R. Frische), 2. „Casobard“, 3. „Lorbas“. Sieg: 26:10; Platz: 23, 17:10. — 5. R. 5000 M. 2700 Meter. 1. E. S. Hülshaus „Stella 2“ (Zabalede), 2. „Oberheiger“, 3. „Stigboto“. Sieg: 22:10; Platz: 61, 22, 55:10. — 6. R. 12 000 M. 3600 Meter. 1. Stall Hollendorfs „Allenstein“ (Friedl), 2. „Faboritin“, 3. „Sugertis 2“. Sieg: 26:10; Platz: 21, 46, 132:10. — 7. R. 6000 M. 1900 Meter. 1. Hauptm. H. Ostermanns „Telpein“ (B. Sireit), 2. „Ebers Glorie“, 3. „Wilm Herbert“. Sieg: 31:10; Platz: 13, 2, 27:10.

Neues aus aller Welt.

Erkundung eines deutschen Forschungsreisenden. W. T. B. Betavia, 20. Sept. Einer hier eingegangenen Nachricht zufolge ist der österreichische Forschungsreisende Seitz im holländischen Teil von Neu-Guinea erworben worden.

Großer Diebstahl in einem polnischen Schloß. Posen, 20. Sept. Im Palais des Grafen Przeszycki in Warschau sind für mehrere hunderttausend Reich Silberzeug, Einrichtungsgegenstände sowie Kunstwerke gestohlen worden. Die Diebe, alles für zwei gehaltene Dienstpersonal, wurden verhaftet. Die Diebereien dauerten zwei Jahre, da die Herrschaft abwesend war.

Zeichne Kriegsanleihe! Das ist der sicherste Weg zum Frieden!

Handelsteil.

Größere Zeichnungen auf die 7. Kriegsanleihe.

§ Berlin, 20. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Zeichnungen auf die Kriegsanleihe schreiten günstig fort. Soweit bisher bekannt wurde, werden sich die gesamten Groß-Berliner Sparkassen mit rund 140 Millionen an der 7. Kriegsanleihe beteiligen. Ferner zeichnen 80 Millionen die Landesbank der Rheinprovinz, 25 Millionen die Genossenschaftsbank Halle, 20 Millionen die Teller Sparkasse, 15 Mill. die städtische Sparkasse Düsseldorf, 12 Millionen die städtische Sparkasse Erfurt, die städtische Sparkasse Frankfurt a. O. 6 Millionen.

Berliner Börse.

§ Berlin, 20. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem bei Eröffnung des freien Börsenverkehrs die Stimmung für die sogenannten Friedenswerte, so für Phönix, in Nachwirkung des glänzenden Abschlusses recht fest gewesen waren, kamen im weiteren Verlaufe fast allgemein infolge von Realisationen der Spekulation und ihrer Mißläufer eine schwächere Stimmung zum Durchbruch, die sich ziemlich gleichmäßig allen Montan-, Rüstungs- und sonstigen Industriewerten sowie auch Kolonial- und Schiffsaktien mitteilte. Auch die seither stark gesteigerten österreichisch-ungarischen und türkischen Aktienpapiere waren hiervon mäßig mitgetroffen. Wesentlich höher wurden Erdöl und Prinz Henry umgesetzt. Am Rentenmarkte machte die Aufwärtsbewegung der heimischen und österreichisch-ungarischen Anleihen weitere Fortschritte.

Industrie und Handel.

* Die Continental-Cement- und Guttapereha-Company in Hannover hat in jüngster Zeit groß Grundstücks-

käufe getätigt, um für die Friedenszeit gerüstet zu sein, u. a. hat sie in Berlin, Stuttgart, Mannheim und Nürnberg eigene Geschäftshäuser erworben, ferner ihren Hamburger Grundstücksbesitz erheblich erweitert.

§ Verband europäischer Emaille-Werke Berlin, 20. Sept. Dieser Verband ist bis nach Friedensschluß gesichert. Eine Vereinbarung ist dahingehend getroffen worden, daß der Verband von Jahr zu Jahr verlängert wird, jedoch mit der Maßgabe, daß er drei Monate nach Friedensschluß abläuft, um dann etwa auf veränderter Grundlage erneuert zu werden.

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktmarkt. Berlin, 20. Sept. (Drahtbericht.) In dem gewohnten stillen Verkehr im Warenhandel hat sich wenig verändert. In Sämereien besteht noch große Nachfrage nach Winterweizen. Geringer ist der Begeh für Inkarnatklees und Stärke. Für Frühjahrslieferungen bleiben Klee- und Grassämereien andauernd beliebt, doch zeigt sich nur wenig Angebot. Das Interesse für Heidekraut hält an. Größere Nachfrage herrscht nach wie vor von Seiten der Kommunen für alle Arten Rüben, bei denen jedoch wegen der Preise den Kaufleuten das Geschäft sehr erschwert wird. In Raufuttermitteln dauert die Knappheit an. Für Häcksel fällt noch das Fehlen von Leihsäcken unangenehm ins Gewicht.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten

Leitung: H. Degerberg.

Verantwortlich für deutsche Politik: H. Degerberg; für Auslandspolitik: Dr. phil. R. Sturm; für den Unterhaltungs-Teil: H. v. Wassenberg; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarorten: J. S. G. Tiefenbach; für Verordnungen, für Sport und Volkswirtschaft: J. S. G. Tiefenbach; für Besprechungen und den Briefkasten: H. Degerberg; für den Geschäftsteil: H. S. G.; für die Anzeigen und Reklamen: H. Degerberg; Druck: Schmidt in Wiesbaden. Druck und Verlag der W. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Veröffentlichung der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.



Die gasgefüllte Wotan-Lampe

Wotan „G“ Lampen haben gegenüber den luftleeren Drahtlampen gleicher Helligkeit den Vorteil weiterer Stromersparnis.



Die gebotene Einschränkung des Verbrauchs an elektrischem Strom erheischt für die Beleuchtung seine höchste Ausnutzung.

F 130

Städtische Sparkasse Biebrich.

Vom 24. September ab

bis auf weiteres

Kassenstunden 9—2 1/2 Uhr.

Kassenort: Biebrich, Rathausstrasse 59.

F 211

Emaille-Haushaltungswaren billig! zurückgekehrt Bismarckring 2. billig!

Reklamzeitung: 10—1 Uhr und 3—7 Uhr.

Zintepulver!

Für 15 Bl. ein Glas Zintepulver! Bleichstraße 41, Bayerlaben.

Kriegsanleihe

in Zahlungsraten von 1—20 Jahren! RM. 3.65 jährl. Beitrag für RM. 100.— Zeichn. RM. 3615.— jährl. Beitrag für RM. 100 000.— Zeichn.

„Janus“

Hamburger Versicherungs-Kf.-Gef. Näheres durch:

W. Fischer

Herderstraße 35. Angelehen: Mitarbeiter für alle Plätze gesucht. F 131

Tabak.

Guter Voll. Blatttabak, ganzes Paket 10 RM., halbes Paket 5.25 RM. 8 Groß. Zigarren, Parf. Nr. 8.

La Biesser!

Rib. Bleichstraße 41, Bayerlaben.

Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Druckerei Langgasse 21.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt von Leibrente bei d.

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer: beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75

jährlich 1/2 der Einlage 7,248 8,244 9,412 11,498 14,100 18,100 Bei längerem Aufschub der Rentenzahlungen wesentlich höhere Sätze.

Für Frauen gelten besondere Tarife. P 177

Vermögenswerte Ende 1916: 124 Millionen Mark.

Tarife und nähere Auskunft durch: Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranplatz 2.

Zur Abwehr ansteckender Krankheiten:

Zur Abwehr

Desinfektion der Aborte, Säule, Wäsche usw. mit dem billigen „Arsenall“ der

Saprolfabrik Hirschheim Eder. Wiesbaden Beschreibung zu Diensten.

L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT.

SPEDITION.

LAGERUNG.

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 871

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Bestimmte Vergütung im „Kochbuch“ in einheitlicher Größe von 20 Pf., davon abweichend 25 Pf., die Jolle, bei Aufgabe zahlbar. Auszahlung Anzeigen 35 Pf. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrmädchen gegen gute Vergütung für gleich gemacht. Ad. Lange, Langgasse 23. Lehrmädchen gegen sol. Vergütung gesucht. Sandhieb- u. Arzwayen-Geschäft, Theater-Kolonnade 6. Lehrmädchen aus gutem Hause, welches etwas Büroarbeit mit ausführen muß, für ein besseres Stagen-Geschäft gegen sofortige Vergütung gesucht. Gartenbau Haus, Große Burgstraße 9.

Gewerbliches Personal.

Gute Tailen, u. Quarbeiterinnen d. gesucht. Rau, Dorfstraße 13. Eine Madarbeiterin gesucht. Kirchstraße 30, 2. Etage. Mad. u. Quarbeiterin gesucht. Kirchstraße 30, 2. Etage. Tüchtige Quarbeiterin für nachm. gesucht. Götterstraße 30, 4. links. Lehrmädchen für Damenkleiderberei gesucht. Götterstraße 30, 2. Etage. Zweite Quarbeiterin für f. Hut gesucht. Kina Weber, Weberg. 7. Lehr- u. Kaufmädchen gesucht. Kina Weber, Webergasse 7. Büglerin gesucht. Beschmitt, Garmisch, Oranienstr. 35. Büglerinnen a. a. Vergütung gesucht. Schmidtstraße 40, Plattenhof.

Bügelmaschinen gegen Vergütung gesucht. Baschmitt, Garmisch, Oranienstraße 35. Tüchtiges gewandtes Mädchen als Näherin u. Leckerin ges. Rudolf-Fabrik Weiner, Götter Platz 8. 14. Mädchen für leichte Arbeit ges. Weisenburgstraße 8, Büro Berner. Ende tücht. Sim., Haus, Allein- u. Küchenmädchen. Frau Kathinkahardt, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Schulstraße 7, 1. Tel. 4372. Suche Mäd., Verdmädchen, Schläfen, Kind., Haus-, f. w. Allein, f. h. u. ausw. fr. E. H. Lang, gewerkschaftliche Stellenverm., Bogemannstr. 31, 1.

Erfahrene unverl. Köchin oder einfache Stütze zu einzelner Dame in herrschaftl. Villa gesucht. Hausmädchen vorhanden. Näheres im Tagbl.-Verlag. Uk J. Mädchen für Küche u. Haushalt gesucht. Friedrichstraße 57, 1 r. Sauberes Mädchen zum 1. Oktober gesucht. Laden ist nicht zu putzen. Singer, Ellenbogen-gasse 2.

Überlässiges Hausmädchen, das nähen kann, zum 1. Oktober gesucht. Neben bis 11 u. von 3 bis 6 Uhr. Humboldtstraße 16, Frau Generalleutn. Wiffers.

Tücht. zuverläss. Alleinmädchen in H. Haushalt zum 15. 9. od. 1. 10. gesucht. Marenthaler Straße 1, 1 l. Mädchen für Küche u. Hausarbeit zu älterem Ehepaar gesucht. Zu erfragen vorm. Geheimrat Hoffmann, Große Burgstraße 16, 2.

Gut empfindliches anständ. Mädchen gesucht. Wilmersdorf 5, Fort. Für meinen ruhigen Haushalt von zwei Personen suche ich bravest tüchtiges Alleinmädchen, das gut kochen kann. Frau Dr. Regensburger, Kaiser-Friedrich-Ring 46.

Alleinmädchen, w. bürgerl. Koch gegen guten Lohn gesucht. Bismarckring 11, 3. Etage l. Gut empf. Alleinmädch. für Kochen u. Haushalt in H. Haushalt sofort od. 1. Okt. gesucht. Adolfsallee 33, 2.

Älteres selbständiges Mädchen für den Haushalt gesucht. B. Sauer, Moritzstraße 7. Ein fleißiges Mädchen für Haus u. Küchenarbeit sofort od. später bei gutem Lohn gesucht. Schützenstraße 18.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Kirchstraße 51, 1. Tücht. Mädchen mit gut. Zeugn. gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. Duffenstraße 47, 2.

Sauberes eheliches Dienstmädchen zu 3 erwachs. Pers. auf 1. Okt. gef. Red. An der Ringstraße 4, 3 Tr. Eheliches fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann, gesucht. Näh. Haupt, Viechtstraße 15, Laden.

Unverl. Mädchen, das alle Hausarbeit verrichtet, sof. od. 1. Oktober in H. Haushalt gesucht. Wilhelmstraße 38, Nigarengestraße. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen von einzelner Dame gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Sol. braun. Mädch., b. gutbgl. Koch. f. u. etwas Hausarbeit übern. sofort gesucht. Allee, Hörnerstraße 13. Frau, Dienstmäd. od. Monatsmädch. für H. Haushalt gleich od. später gesucht. Nähen, Emmer Straße 61, 2.

Tücht. autempfohl. Alleinmädchen für meinen best. Haushalt gesucht. Marenthaler Straße 15, 2 links. Perf. Hausmädchen, w. nähen kann, u. Mädchen für Haus u. Küchenarbeit gesucht. Viktorienstraße 5.

Alleinmädchen, in Küche, Haus u. Nähen, erf. bei h. Lohn von all. Ehepaar in H. Haushalt zum 1. Okt. gesucht. Oranienstraße 35, 1 r.

ein braves Dienstmädchen gesucht. Frau Harms, Webergasse 22. Mädchen, nicht unter 17 J., gesucht. Viechtstraße 40, 2, od. Marenthalerstraße 3.

Gesucht für Oktober in H. Haushalt tücht. Mädchen für Küche u. Haus, ev. Auswärt. Borkellen Kapellenstraße 31, 1, 9-11, 6-8 Uhr. Saubere eheliche Frau gesucht. Mohr, Launstraße 38.

Kinder mädchen tagsüber gesucht. Thoren, Rortstraße 31, 2. Perf. Mädchen für leichte Hausarbeit u. Kindern tagsüber gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Sauberes zuverlässiges Mädchen tagsüber gef. Schornsteinstraße 42, 1 l. Mädchen tagsüber für 1. Oktober gesucht. Bismarckring 24, 1. Tisch. Mädch. tagsüber, ev. Stundenw., gesucht. Philippsbergstraße 17/19, 2.

Frau oder Mädchen tagsüber gesucht. Helenestraße 7. Frau oder Mädchen mit guten Empfehlungen 1/2 Stund. nachm. gesucht. Waterloostraße 3, 2 r. Frau oder Mädchen von 9-10 Uhr gesucht. Abbeinauer Str. 18, 1 rechts.

Saubere Aufwartung vorm. gesucht. Mainzer Straße 50. Saub. Stundenfrau 2 Std. vorm. gesucht. Schillerstraße 24, 3 l. Saub. Monatsmädchen v. 1/2-1/3 m. Verloft. gef. Elviller Str. 1, 3 l.

Monatsmädchen oder Frau gesucht. Fischer, Herderstraße 35, 1. Eine Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Schwalbacher Straße 2, 1. Unabh. Monatsfrau od. Mädchen gesucht. Emmer Straße 44, 1 links.

Saub. Monatsfrau od. Mädchen gef. u. Lohn Marenthaler Str. 17, 1 r. Ehel. fleiß. Monatsfrau od. Mädch. v. 9-10 u. v. e. D. gef. Harzstr. 18, 3. Erb. Monatsfrau von 7-8 1/2 Uhr gesucht. Zimmermannstraße 10, 2.

Ordnungs. Monatsfrau gesucht. Zimmermannstraße 10, Fort. Monatsfrau oder Mädchen 3-4 Std. vormittags sofort gesucht. Emmer Straße 37, 2 r. Monatsfrau oder Mädchen täglich 2 Std. od. 3 Tage 3 Std. gesucht. Waldmühlstraße 47.

Monatsfrau zur Reinigung mein. Verunreinigungen 2 1/2-3 Stunden sofort gef. Dentist Emil Müller, Kurortplatz. Unabh. Monatsfrau gesucht. Schornsteinstraße 42, 1 links. Waisfrau oder Mädchen gesucht. Bismarckring 12, 10.

Saub. Frau Samstagnachm. 2-3 Std. u. in der Woche einige Stunden gesucht. Bismarckring 3, 3 links.

Lehrmädchen gesucht. Beschmitt, Garmisch, Oranienstr. 35. Kaufmädchen zu sofort gesucht. Duffenstraße 4, Apotheke. Kaufmädchen sofort gesucht. Blumenstraße Engelmann, Launstraße 34.

Tagblatt-Trägerinnen, lautionsfähig, zum 1. Oktober gesucht. Näh. Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts. Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Schuhmacher und Lehrjungen auf sofort gesucht. Hans Sachs, Richelberg 13. Bilanz-Kontrollreue für die Abendstunden gesucht. Vergütungs-Berat. Groß-Wiesbaden.

Unverlässiger Hausdiener bei hoh. Lohn gesucht. Vergütungs-Berat. Groß-Wiesbaden. Hausburche auf sofort gesucht. Hans Sachs, Richelberg 13.

Hausburche gesucht. Dombach 1. Jüngerer Hausburche sucht. A. Reicher, Marenthalerstr. 10. Jüng. Hausburche od. Schüljunge u. Ausstragen gesucht. Papierhandl. Beder, Große Burgstraße 11.

Jüngerer Ausläufer sofort gesucht. Leichte Stellung. Eifritzstraße 31, 3. Laufburche, Radfahrer, sofort gesucht. Viktoria-Apotheke, Rheinstraße. Junger Laufburche gesucht. Deckerlein, Goldgasse.

Ordnung. Laufjungen sucht. Optiker Böhm, Langgasse 5. Tagblatt-Träger, lautionsfähig, zum 1. Oktober gesucht. Näh. Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts. Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen, 16 Jahre, mit Kenntn. in Stenogr., Schreibm. u. Buchführ., Handelschule absol., sucht Aufst. Stelle. Angeb. u. P. 307 an den Tagbl.-Verlag. Junges Fräulein, in Stenographie u. Maschinenschr., sowie allen Büroarbeiten perfekt, sucht halbtäg- oder stundenweise Beschäft. Off. u. D. 203 Tagbl.-Büro.

Stellen-Gesuche

Junge gebild. Dame sucht Stelle als Verkäuferin in Kauf- u. Notenbranche oder Buchhandel. Offerten unter N. 201 an den Tagbl.-Verlag. Gewerbliches Personal.

Musikalische Dame, vorzügl. vom Blatt spielend, f. perf. Stellung. Off. u. P. 201 Tagbl.-Bl. Gebild. gew. Dame sucht Stelle als Empfangsdame b. Arzt od. sonst. arztl. Hause. Off. N. 201 Tagbl.-Bl.

Bieleitig gebildete junge Dame sucht Stellung als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin zu Dame. Off. unter O. 201 an den Tagbl.-Verlag. Bessere Frau sucht Stellung als Wirtschaftlerin in alt. Herrn. Gute Zeugn. vorhanden. Näheres Bismarckring 16, 1 rechts.

Junges gebildetes Fräulein übern. Leitung u. Aufsicht über 2-3 Kinder. Off. u. D. 311 Tagbl.-Verl. Perf. Hausmädchen sucht Stelle, am liebsten als angeh. Jungfer. Off. unter P. 308 an den Tagbl.-Verlag. Besseres Mädchen sucht Stelle in bürgerl. kleinen Haushalt als Alleinmädchen. Offerten u. P. 312 an den Tagbl.-Verlag.

16jähr. Mädchen i. in H. Haushalt beständ. hat auch Liebe zu Kindern. Kiecherer Straße 9, Fort. links. Best. fleißig. Mädchen sucht post. Stelle in ruh. Haushalt, am liebsten bei Herrn od. Dame. Angeb. u. G. 312 an den Tagbl.-Verl.

J. Mädch., 17 J., m. sich l. Serv. u. a. Büffet w. ausbild., o. leibn. in H. Kaffee od. Restoran, übern. a. etw. Saubere. N. Dohs, Str. 121, 10. P. Junges sauberes Mädchen sucht Stelle für einige Stunden oder tagsüber, am liebsten in einem Herrschaftshaus. Näheres Wielandstraße 18, Bismarckring 1. Etage. Tisch. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Bismarckring 3, 10. 2 St. l. Erb. Frau sucht von 10 Uhr ab Monatsstelle. Zu erfr. vorm. 1/2 bis 10 Uhr, Mainzer Straße 86, 1 Et.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Jüngerer Kaufmann sucht Beschäftigung für die Abendstunden. Best. Offerten u. P. 311 an den Tagbl.-Verlag. Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Friseur sucht Stelle als Geschäftsführer. Off. unter L. 201 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Stellen-Angebote

Rechtschreib. Personen. Kaufmännisches Personal. Kontoristin für Stenographie u. Schreibmaschine, welche auch mit Büroarbeiten vertraut ist, gesucht. Off. u. S. 311 an den Tagbl.-Verl.

Erste Verkäuferin für Tapetenwaren sofort oder später gesucht. N. Zimmermann, Kirchstraße 29.

Brandel. Verkäuferin von guter Figur für Schmutz- und Leberwaren gesucht. Offert. mit Gehaltsanfragen u. bißher. Tätigk. u. D. 306 Tagbl.-Verl.

Lehrfräulein bei Vergütung gesucht. Berliner Haus, Bismarckring 2.

Lehrmädchen bei sofortiger Vergütung gesucht. N. Zimmermann, Kirchstraße 29, Schreibwaren u. Porzellan.

Tüchtige Arbeiterinnen

Tüchtige Arbeiterinnen für Taillon und Röcke sucht J. Hertz, Langgasse 20.

Eine perfekte u. eine angehende Büglerin gesucht. Baschmitt, Rind, Kirchstraße 8.

Büglerin gesucht. Auch kann alt. Mädchen des Büg. a. Best. od. Riechmädch. u. Laden.

Arbeiterinnen

Junges Mädchen aus best. Hause zur Verhülfe (leichte Arbeiten) gesucht. Photographisches Atelier Einain, Wilhelmstraße. Arbeiterinnen Menes, Rheinländer Straße 7.

Arbeiterinnen für dauernde Arbeit werden aufgenommen. Kontraktfabrik u. Trochungswerke, Dessenland, W. m. b. H.

Bademeisterin, Telephonistin, Köchinnen, Weißköchinnen, Hausmädchen, Küchenmädchen für Hotel und Pension zum sofortigen Eintritt sucht Arbeitsamt, Zimmer No. 2.

Kinderfräulein, evam., sofort für 3 Wochen z. Ausb. hülfe gesucht. Frau Dr. Göring, Friedrich-Langstraße 11, an d. Weinbergstraße.

Gesucht wird jüngere Frau oder älteres Mädchen ohne Anhang zur Führung eines Geschäftshaushaltes. Selbige muß gut flüchtig kochen und sehr ordentlich sein, bei guter Veranlagung. Offert. mit Gehaltsanfr. u. G. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Fein bürgerl. Köchin tücht. Hausmädchen auf 1. Okt. nach Mainz gesucht. Borkellen Freitag von 4-6 Abends. Heide 18, 1. St., Wiesbaden. P. 309

Jüngere Köchin mit guten Zeugnissen zum 1. Okt. od. früher gef. Rosbacher Str. 36, 1.

Erfahr. tücht. Kaffeeb. wenn möglich schon in Samet. tätig gewesen, mit besten Empfehlungen, per 1. Okt. gesucht. Vorm. u. nachm. nach 6 Sonntagsm. Kerotel.

Alleinst. Dame, Stütze

die in Pension wohnt, sucht für die Zeit von 9-12 u. 3-7 Uhr. Vorzutreten Kerotel 4, 1, von 8-11 u. 2-4 Uhr.

Guts. Mädchen gesucht. Berlangt wird Zimmerarbeit, gut Nähen, Servieren, Bügeln. Verloftung 9 1/2-11 u. 3-4 1/2 Uhr. Bismarckstraße 1.

Tüchtiges Hausmädchen sofort gegen hohen Lohn gef. Kaffee Berliner Hof, Launstraße 1.

Tüchtiges Hausmädchen gesucht, welches bügeln und nähen kann. Vorzutreten nachmittags von 4 Uhr an. Reichwein, Alexanderstraße 16.

Tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugn. zum 1. Okt. oder früher gesucht. Rosbacher Str. 36, 1. Ein in all. Hausarbeit erfahrenes Mädchen als zweites Hausmädchen nur für tagsüber sofort oder zum 1. Okt. gef. Zu meld. Friedrich-Langstraße 11, an der Weinbergstraße.

Zimmermädchen in gute Stelle (dauernd) gesucht. Pension Riviera, Bierstädter Str. 7.

Besseres best. evang. Mädchen, im Kochen u. aller Hausarbeit erf., von ein. Dame gef. Wäsche wird ausgeben. Bis 4 Uhr nachm. u. abends nach 7 Uhr zu sprechen. Näh. Geatzstraße 15, 1, am Kurpark.

Tüchtiges Alleinmädchen, das gut kocht u. Hausarbeit verricht., von Ehepaar bei gutem Lohn zum 1. Okt. oder früher gef. Gr. Wäldch. a. Haus, Kaiser-Friedrich-Ring 49, 2.

Zum 1. Oktober einfaches eheliches sauberes Alleinmädchen, am liebsten über 28 Jahre, in Haushalt von 3 Personen gesucht. Lohn 35 RM. Etwas kochen verlangt. Angebote unter B. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverläss. Mädchen, w. sehr kinderlieb ist, Hausarbeit verrichtet, findet als Stütze dauernd gute Stellung. Frau Krauter-Dör, Große Burgstraße 6, 1. Tüchtiges Alleinmädchen für H. ruh. Haush. sofort od. 1. Okt. gesucht. Kiechstraße 28, 1.

Gebild. Fräulein, Alleinst. Dame

erfahren in allen Zweigen des Haushalts sofort gesucht. Pension Kais, Bahnhofstraße 6, 1. Auf sofort oder später ein tüchtiges Alleinmädchen, das auch etwas kochen kann, gesucht. An der Ringstraße 7, 2.

Ordnung. Alleinmädchen wird per 1. Okt. zu kleiner Familie gesucht. Wäsche übernehmen; Kochen nicht erforderlich. Vorstellung vormittags von 10-12 Uhr bei Mandowisch, Wallufer Str. 1, 2.

Ein sauberes, tüchtiges zweites Mädchen für Küche u. Haus wird von e. alt. alleinst. Ehep. zum 1. Okt. d. J. zu mieten gesucht. Ang. mit Angabe der Lohnansfr. sind zu richten an Frau Anna Bollhoff in Wiesbaden, Villa Elisabeth, Kapellenstraße 91. Persönliche Vorstell. kann dort vormitt. an. 9 u. 12 u. nachm. an. 3 1/2 u. 6 Uhr erfolgen.

Nach Metz zuverlässiges Alleinmädchen, welches kochen kann, zu jungem Ehepaar gef. Näheres Mainzer Straße 54, 1.

Per sofort eine Spülfrau gesucht. Hotel Burghof, Langgasse 19.

Spülfrau oder Mädchen gesucht. Hotel Burghof, Langgasse 19, 1.

Saubere unabhängige Frau für Hausarbeit täglich 3-4 Stund. Germania-Drogerie, Kiechstraße 67.

Stundenfrau für mehr gesucht. Launstr. 7, 3 l. Tüchtige fleißige Monatsfrau gesucht für 3-4 Stunden täglich. Schützenstraße 2.

Putzfrau sucht Kaufhaus Bartenberg, Neugasse. Tagblatt-Trägerinnen, lautionsfähig, zum 1. Oktober gesucht. Näh. Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal. Justalateure und Elektromonteur (auch Kriegsbeschädigte) gesucht. Nathan Hess, Launstraße 5.

Instalateur oder Schlosser gesucht. Kumpel, Bismarckring 6.

Tüchtiger geprüfter Heizer gesucht bei Rudwig Marz, Ladfabrik Mainz, Ingelheimer Aue.

Maschinist oder Schlosser, welcher sich eignet zur Bedienung einer Dismaschine mit elektr. Antrieb, sofort gesucht. Gend. u. Kaffebier, Friedrichstraße 39.

Tüchtiger Rodmacher auf Uniform sofort gesucht. Bruns, Wandt.

Gärtner gesucht bei dauernder Anstellung. Anm. 1-3 oder nach 7 Uhr abends. Runkel, Götterstraße 2.

Gärtnergehilfe sucht Gärtner Dahn, Augustastr. 15.

Urlauber finden gutbezahlte Beschäftigung. Kohlen-Ranum J. Gend., Am Römertor 7.

Zwei tüchtige burghaus zuverlässige Arbeiter ges. Bohnenberger, Narmeladenfabrik, Sonnenberg-Wiesbaden.

Reichsstr. 62, 3, 4 u. 5. n. 2. 1. O. R. bei E. Sch. 1938. Reichsstr. 10, 2. 1. O. R. bei E. Sch. 1938. Reichsstr. 18, 1. O. R. bei E. Sch. 1938.

Abelheidestr. 51, 2, schöne sonnige 5-Zimmer-Wohnung mit Subeh. sofort od. später. R. 1745. Abelheidestr. 66, 3, 5 u. 6. n. 2. O. R. bei E. Sch. 1938.

Kleinstr. 47, 5. u. 6. n. 2. O. R. bei E. Sch. 1938. Kleinstr. 52, 3. 5-Zimmer-Wohnung mit Subeh. R. 1618. Kleinstr. 106, 5-Zimmer-Wohnung mit Subeh. R. 1617.

6 Zimmer.

Abelheidestr. 51, 2, schöne sonnige 5-Zimmer-Wohnung mit Subeh. sofort od. später. R. 1745. Abelheidestr. 66, 3, 5 u. 6. n. 2. O. R. bei E. Sch. 1938.

Kleinstr. 90, 7-Zimmer-Wohnung mit Subeh. R. 1684. Kleinstr. 106, 5-Zimmer-Wohnung mit Subeh. R. 1617. Kleinstr. 106, 5-Zimmer-Wohnung mit Subeh. R. 1617.

Aden und Geschäftsräume.

Abelheidestr. 51, 2, schöne sonnige 5-Zimmer-Wohnung mit Subeh. sofort od. später. R. 1745. Abelheidestr. 66, 3, 5 u. 6. n. 2. O. R. bei E. Sch. 1938.

Abelheidestr. 51, 2, schöne sonnige 5-Zimmer-Wohnung mit Subeh. sofort od. später. R. 1745. Abelheidestr. 66, 3, 5 u. 6. n. 2. O. R. bei E. Sch. 1938.

Leere Zimmer, Mansarden etc.

Abelheidestr. 51, 2, schöne sonnige 5-Zimmer-Wohnung mit Subeh. sofort od. später. R. 1745. Abelheidestr. 66, 3, 5 u. 6. n. 2. O. R. bei E. Sch. 1938.

Mietverträge vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 31.

Eine Ladung Einmachgläser eingetroffen

Ecke Kirchgasse
und Friedrichstraße

Nietschmann

Ecke Kirchgasse
und Friedrichstraße

Samstag, den 22. d. Mts., nachmittags, soll auf einem Grundstück links der Zahnstraße der Eintrag von ca. 20 Aepfel- und Birnbäumen gegen Verzählung versteigert werden.

Bändler werden zum Bieten nicht zugelassen.
Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor dem Hause Zahnstraße No. 22.

Wiesbaden, den 20. September 1917. F 460
Der Magistrat.

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

Bermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt, Dohheimer Straße 1. F 245

L. M. U. d. S.

Stenographie-Schule Gabelsberger.

Unterricht nach dem Original-System Gabelsberger. (Leicht erlernbares, ältestes, verbreitetstes und leistungsfähigstes deutsches Stenographie-System.)
Neuer Anfänger-Kursus am Montag, den 24. Sept., abends 8 1/2 Uhr, Mittelschule, Luisenstr. 28, 2, Zimmer 26.
Honorar 6 Mk. — Meldungen bei Beginn des Kursus im Unterrichtslokal.
Stenographen-Verein Gabelsberger, E. S.

Montag, den 24. September, abends 8 Uhr, im Kasinosaal:

KONZERT

von
Herrn **Harry de Garmo**
Königlicher Hofopernsänger und
Frau **Tilli Jansen de Garmo**
unter gütiger Mitwirkung des Herrn
Dr. med. **M. Orb** (Piano).

(Lieder und Duette von Brahms, Strauss, Wolff, Franz u. a.)
Reservierte Karten zu 5 und 3 Mk., unnummerierte Sitze 2 Mk., vorher bei Helmarich Wolff, Wilhelmstrasse 16, und an der Abendkasse. 916



Einkochgläser
für Gemüse, Obst, Fleisch etc. mit prima rotem Gummi eingetroffen.
Glasgläser.
Südkaufhaus,
Ecke Moritz- u. Gerichtsstr. 1.



Die Möglichkeit,

Kriegsanleihe zu zeichnen,

ohne dafür den Anschaffungspreis sofort erlegen zu müssen, gestattet in vorteilhafter Weise die

Kriegsanleihe - Befreiung

der
Gothaer Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit.

Vertreter: **Sch. Fort, Wiesbaden,**
Luisenstraße 26. — T. 1876. 844

Stets Eingang von

Beleuchtungs-Körpern

für

Elektr. Licht

in allen Preislagen.

Elegante u. einfache Ausführung.

Alle Gas- und Petroleumlampen ändern für Elektr. Beleuchtung um.

Seiden- u. Stoff-Schirme

werden in jeder Form u. Größe in eigener Werkstatt angefertigt.

W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.
Langgasse 15. **Telephon 6595.**

Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Garantiemittel Ende 1912 einschließlich des Grundkapitals von 7500 000 Mark über 27 690 040 Mark. Gezahlte Entschädigungen bis Ende 1912 einschließlich Schadunkosten und abzüglich der Anteile der Rückversicherer über 37 980 000 Mark

gewährt zu liberalen Bedingungen gegen eine einmalige äußerst billige Prämie

Lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiffs-Unglücks-Versicherungen

gültig für alle Arten von Bahnen, auch Straßenbahnen, in der ganzen Welt und für alle dem öffentlichen Personenverkehr dienenden Dampfschiffe und Motorboote innerhalb der Grenzen Europas und auf dem Atlantischen Ozean bis 15° westlich von Greenwich zwischen dem 35° und 72° nördlicher Breite, ferner auf dem Mitteländischen, dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer und auf Seereisen von Europa nach den Kanarischen Inseln, Azoren und Madeira. 934

Für je 1000 Mark Versicherungssumme sind nur 5 Mark Prämie zu entrichten, mithin beträgt:

für eine Versicherung auf den Todes- und Invaliditätsfall in Höhe von je	auf Tagesentschädigung von	die einmalige Prämie	die zweimal zu entrichtende Halbjahresprämie	die viermal zu entrichtende Vierteljahressprämie
5000,— Mk.	1 1/2 Mk.	25,— Mk.	12,90 Mk.	6,50 Mk.
10000,— "	3 1/2 "	50,— "	25,75 "	13,— "
15000,— "	5,— "	75,— "	38,65 "	19,50 "
20000,— "	6 2/3 "	100,— "	51,50 "	26,— "
50000,— "	16 2/3 "	250,— "	128,75 "	65,— "
100000,— "	33 1/3 "	500,— "	257,50 "	130,— "
200000,— "	66 2/3 "	1000,— "	515,— "	260,— "

Auskünfte und Prospekte bereitwilligst durch die überall leicht zu erfragenden Vertreter der Gesellschaft und den Vorstand in Köln, Oppenheim-Strasse II.

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am 21., 24. und 26. September 1917, findet von vorm. 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr im „Rohengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen das von folgender Gemarkung umgeben wird:

Friedrich-König-Bez. 10steiner Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbadetal), Weg Kesselbadetal, Fischgraben zur Blatter Straße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichweisbahn.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschieß „Blatte“ kann auf diesen Wegen gefahrlos erzielt werden.

Vor dem Betreten des abgeperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes „Rohengrund“ an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Garnisonkommando.

Unterricht

Lehrer für Mathematik

Edm. Trigon. cub. Gleichg., Regel-Schnitt ufm., Rhomb. u. einige Kap. Chemie für 1-2 Std. tägl. 10f. gel. Gehl. Adressenana. mit Stundenpreis u. H. 203 an die Tagbl.-Steuertelle.

Gepflichtete, erfahrene
Lehrerin
für 2 größere Kinder von 2-7 Uhr nachmittags gesucht
Diebröder Straße 45.

Bankbeamter

erteilt Stunden in all. Hrn. Fächern. Off. u. H. 308 an den Tagbl.-Berl.

Wiesbadener Turnschule

(Inh.: Fritz Sauer),
Adelheidstraße 33, Borterre.

Am 1. Oktober: Wiederbeginn des Turnunterrichts. Unterricht für Frauen, Mädchen, Knaben und Kinder vom 4. Jahre ab. Erbittet gefll. Anmeldungen.
Frau Frieda Sauer-von Felde,
Adelheidstr. 33. Fernruf 4555.

Unterricht

im Schneidern an eig. Gard., auch aus Altem wird Neues anfertig. gelehrt. Beginn neuer Kurse am 1. und 15. dieses Monats.
O. Müller, Rabensteinstraße 3, B. Schnittmüller-Artelier
und Zuschneide- u. Schneiderei.

Möbel-Ankauf.

Herrschaftliche und bürgerliche kompl. Einrichtungen, einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel sämtliche Einrichtungs-Gegenstände werden bei sofortiger Kasse und sehr guter Bezahlung angekauft.

Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 36 u. 40, Teleph. 2737.

Gleichzeitig empfehle mein stets großes Lager in Gelegenheitskäufen und neuen Einrichtungen,

sowie einzelnen Möbelstücken und Gebrauchsgegenständen. Bei Neu-Einrichtungen werden Möbel etc. in Tausch genommen.

Wissen ist Macht!

Institut Bein

Wiesbadener Privat-Handelschule
Rhein-115, strasse
nahe der Ringkirche,

Unterricht in allen kaufm. Fächern, sowie in

Stenogr., Maschin.-Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt., Sprachen usw.

Beginn neuer Unterrichtskurse, in welchen außer den kaufmänn. u. obigen Fächern auch Unterricht in ausgewählten Kapiteln der Bürgerkunde, Volkswirtschaftslehre, Rechtspflege, staatl. Einrichtg. etc. erteilt wird.

vom 3. Oktober an.

In den niedr. gehalt. Monats-honoraren ist der ganze Voll-Unterricht eingeschlossen.

Damen oder Herren, welche sich anmelden wollen, sind höfl. eingeladen, schon jetzt dem Unterricht beizuwohnen.

Alles was wir lehren, kann man in jeder Lebenslage verwenden; man muss in unseren Fächern gut unterrichtet sein, wenn man vorwärts kommen will. Gut ausgebildete Kräfte werden dauernd gesucht.

Privatunterricht: Beg. täglich.

Hermann Bein,
Diplom-Kaufmann und
Diplom-Handelslehrer.

Clara Bein,
Diplom-Handelslehrerin,
Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Wiesbadener Tanzschule

Inh. Fritz Sauer,
Adelheidstraße 33, Part.

Die diesjährigen Winter-Tanzkurse, verbunden mit kallisthen. Übungen (Anmuts- u. Schönheitslehre) beginnen **Mitte Oktober.**

Unterrichtssaal im eig. Hause.

Ich bitte um gefll. Anmeld.
Frau Frieda Sauer-von Felde,
Adelheidstr. 33 P. Fernr. 4555

Nachhilfe u. Arbeitsstunden

für Gymnasialisten u. Realschüler bei erfahr. Fachmann. Annäher. Erfolge mit hiesigen Schülern. Monat von 12 Mk. an. Ansage von Schule und Klasse u. R. 308 an den Tagbl.-Berl.

Vielzahl geäußerten Wünschen entsprechend, eröffnen wir wieder **Mitte Oktober 1917 unsere**

Tanz-unterrichts-Kurse,

verbunden mit kallisthenischen Übungen (Anmuts- u. Schönheitslehre), übernehm. auch wie früher die Leitung geschlossener Zirkel, insbesondere Kinderkurse. Der Unterricht findet i. H. der Herrschaften oder in unserem Saal (Loge Plato), Friedrichstraße 35, statt. Baldgefl. Anmeldungen erbeten

Tanzunterrichtsinstitut
Julius Bier u. Frau
Adelheidstr. 85. Fernspr. 344

Kaufegeude

(Fortsetzung von Seite 7.)

Gebr. Alterskränken zu kauf. gef. Krauth, Marktstraße 35. Alterskränke mit Kollverklebung zu kaufen gesucht. Kolgandlung König, Dohmeier Straße 63. Großer Wandstier zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 310 an den Tagbl.-Verlag. Gebrauchter, gut erh. Handkoffer zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 312 an den Tagbl.-Verlag. Gebrauchter Handwagen zu kaufen gesucht. Taunusstraße 46. Eins. mittel. Zimmer-Desken, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näb. Rheingauer Straße 5, 3 r.

Gebr. irischer Ofen, gut erhalten, gesucht. Adelheidstraße 45, Part.

Kleiner Herd (Eparherd) zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner gut erhaltenes Herd zu kaufen gesucht. Albrechtstraße 21. Ausgef. Haare kauft Brodmann, Gaarhandl., Rheinstraße 34, Gth.

Ausgefärbte Haare kauft Steiner, Bleichstr. 3, 1, nur nachm.

Gebrauchte Teppichmaschine zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 201 an den Tagbl.-Verlag.

Fluglässe, ganz aus Draht, möglichst groß, gesucht. Off. mit Größe u. Preisang. unter O. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Riffen! Badmaterial! kauft Heis Eitemann, Viehriehtr. Straße 9. Telefon 2430.

Verpachtungen

Ader Frankfurt Straße zu verp. od. zu verl. auch geteilt. Näheres im Tagbl.-Verlag. Uv

Unterricht

Tüchtige Klavierlehrerin, ausgebildet auf 1. Konf. Berlin, hat noch Std. zu besetzen; 9 Wk. mit im Hause. Offerten unter J. 312 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden

Kleine goldene Sicherheitsnadel mit Anhänger „Willy“ verloren worden. Gegen Belohnung abgegeben. Hotel Fuhr.

Gebr. Buch verkaufen. Näb. Spiegelg. 4, Weinhol. Schmid

Geschäftl. Empfehlungen

Unter Privat-Mittagsstisch 1.20 Wk. Oranienstraße 10, 1.

Rähmaschinen repar. jed. Fabrikat (Regulieren im Haus) Ad. Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Barfettböden w. gereinigt. Jos. Kölsch, Barfettstr., Adlerstr. 63.

Herren- u. Damenschneiderei, Anfert. u. Rep. Umarbeiten, Rend. Rep. u. Bügeln von D. u. S. Kleid. aller Art. Weberstraße 56, Laden.

T. Schneiderin empf. sich im Auf. sowie Umarb. von einf. sowie eleg. Hüfen, Kleidern u. Röden. Weber, Widmartring 32, Kronst.

Verchiedenes

Wer leiht 100 Mark gegen monatl. Rückzahl. u. Zinsen? Angeb. u. D. 310 an d. Tagbl.-Verl.

Sucht 800 Mark gegen gute Sicherheit u. Zinsen. Off. u. S. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau, tüchtige ältere Geschäftsfrau, früher selbst großes Geschäft, sucht Filiale od. Teilh. an Geschäft od. in einem Geschäft tätig zu sein. Reunion kann gestellt werden. Offerten u. N. 203 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Partner zum Bierhandl. spielen mod. Musik. Angeb. u. G. 311 an den Tagbl.-Verl.

Verkaufe

Privat - Verkäufe.

Ein großer, scharfer Hofhund ist zu verkaufen.

Schulz & Braun, Spiralbohrer-Fabrik, Schierstein. Bei vorberierter Anmeldeung ist Befreiung gerne gestattet.

Reicher Brillantschmuck (alte Familienstücke) ein prachtvolles Brillantier sehr billig veräußert.

Dr. Lehmann, Juwelier, Rheing. 70. Eleganter Pelzmantel (Seal-Skinn) sofort zu verkaufen. Bachmann, Hofstraße 1, 1 r.

2 Häute (Angora-Ziegen) zu verkaufen. Post, Landeshaus.

Zentralfenster-Doppeltüre, gutes Fabrikat, sehr wenig gebraucht, zu verkaufen. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Pianino, Eichenstühle, Eichenstisch für Speisezimmer, eichenes Luther-Tischchen.

Wäschewasch, Bügelbrett, Küchenstuhl und schönes Kinderbett zu verl. Befähigt. vorm. von 10-12 u. nachmittags u. 4-6. Solmsstraße 3, 1.

Für Liebhaber! 4 neue Delgemälde für 90 Wk. zu verl. Angst. von 3-5. Nummer 2, 3 links. Pöndler verber.

Best. Delgemälde, Dies, antiker Sekretär billig verl. Rheing. 39, 1.

Modern. Schlaf- u. Wohnzimmer zu verl. sowie 2 Wohntische zum Anfertigen. Dambachstr. 20, Gndp.

Schlafzim.-Einrichtung, hell-aufbaum, schwere gerieb. Arbeit, Hochhaar, 2 Betten, 11. Spezialstr., Wohntisch, mit Spezialausf. und Rahmen, 2 Nachtschränke, mit Wk. für 1800 Wk. Taunusstraße 29, 2.

Sodavornnehmer, modernes Darmstädter Wohnzimmer, amerik. Gehele, beste Arbeit, ist ausnahmsw. preisw. abzug. Ankauf. Tranebachstraße 27, 10-1 Uhr.

Wegzugsh. Wohn- u. Schlafz., Ausrichtig u. Stühle prw. zu verl. Trubenstraße 7, Rorberhandl. 1.

5 armige Leuchter 1 frz. Gewehr, 1 Offizier-Säbel, eine große alte Uhr u. bis. Sachen zu verl. Näb. im Tagbl.-Verlag. Uv

Großer Küchenherd für Pension gesucht. Preis u. Größe nach Leberberg 11a.

Herd zu verkaufen (1,44x0,70) imbelletta. Näheres Alexandersstraße 8, n. B.

Cashometer mit Ständer billig zu verkaufen. Angelegen. vorm. 9-12 Uhr. Verberstraße 7, 2 rechts.

300 graue Körbe (passend für Obst) billig abzugeben. 3. Arkh. Erbacher Straße 2.

Kräut. Johannisbeersträucher zu verl. Lothringer Straße 33, 3 r.

Gändler - Verkäufe.

Belze!

Kleinfuß, Robinfuß, Waska, Rotfuchs, Stundensystem, Ners, Seal, Pflanz. mit. Kleinfuß, v. 43 Wk. Frau Wöck, Adelheidstraße 35, Part. (kein Laden.)

Belze!

Neue Waska-Garaturen billig. Michaelis, Adolfsallee 17, Partierre.

Belze!

2 Fleischmaschinen billig abzug. Beandenstraße 26, Part.

Schreibmaschinen

M. Doerenkamp, Adolfsallee 35 Farbänder. Telefon 3003.

Mehrere Schrifz. im. Speis. z. im. Wohnzimmer, Küchens., Bettst. Kleiderstr., Spezialstr., Baderstr., Schreibst. e. amer. Kollp. Dwan, Ghaifel, gr. Ang. Betten u. v. mehr. Bauer, Bellrichstraße 51.

1 Brunnen-Bohrereinrichtung 4 Strohenschnitmaschinen, zwei große obere Böden, kleine Rüssel-Sammlung, große Partie Riffen verschied. Größe zu verkaufen.

Wellrichstr. 21. - Tel. 3930.

Kaufegeude

Pfandscheine, Brillanten, Schmuckstücke, Bekede, Aufhänge, Uhren kauft zu allerh. Pr. Stummer, Reugasse 19, 2. Stod.

Stummer, :: kein Laden! ::

Verlen. Zwei große Verlen für Öhringe (auch getragen) als Geldeinheiten gesucht. Offerten unter S. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Belzgarnituren auch einzeln, in Buchs, Nera, Elms u. w. kauft zu allerhöchsten Preisen Stummer, Reugasse 19, 2. Stod.

Belzgarnitur zu kaufen gef. Off. mit Pr. u. T. 312 Tagbl.-Verl.

Herren-Pelzmantel z. k. gef. Offert. u. S. 312 an den Tagbl.-V.

Belze zum Bearbeiten zu kaufen gesucht. Off. u. D. 312 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Gummimantel für 20-25 Wk. zu kaufen gesucht. Ang. u. N. 312 an den Tagbl.-Verl.

Zahugebisse in jeder Art, sowie Reimplatin kauft die amtlich berechtigte Aufkäuferin für die Kriegsmetall-Artien-gesellschaft

Frau E. Rosenfeld, 15 Wagemannstraße 15.

Gut. fotogr. Apparat 4 1/2 x 6 oder 6 x 9 gef. Off. u. T. 201 an den Tagbl.-Verl.

Eine gute alte Belze (besseres Instrument) zu kaufen gesucht. Angebote unter S. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Grammophonplatten, alte abspielte, a. Druck, zu kaufen gesucht. Musikhandl. Spiegel u. Sohn, Langgasse 1.

Antike und moderne Möbel u. altertümliche Gegenstände i. Art kauft Heidenreich, Frankfurterstraße 9.

Alte Möbel, Pfandscheine, Bekede und Aufsätze kauft Rosenfeld, Wagemannstr. 15.

Möbel aller Art, einz. Stücke u. ganze Nachlässe, sowie Bettstern, Teppiche, Linoleum, Gardinen u. kauft D. Sinner, Rickstr. 11. Telefon 4878.

Ständ. Ankauf aller Möbel, Otto Kannenberg, Waldenstraße 27.

Umzugs- u. Nachläßmöbel, Betten, Schränke, Waschkom., Vert., Deckbetten u. alle Wohn- u. Schlafzim.-Möbel w. zu reell. Pr. angef. Otto Kannenberg, Waldenstraße 27.

3-6000 Mk., event. höher, kompl. Wohnungs-Einrichtung zu kaufen gesucht. Off. u. N. 297 an die Tagbl.-Verlag, Widmartring.

Für Brautleute! 1 Schlafzim., Eßzim. u. Wohnzim. u. Küche zu kaufen gesucht. Offerten u. N. 297 an Tagbl.-Verlag, S. N.

Schlafzimmer-Einrichtung von Privat zu kaufen gesucht. Ang. u. S. 201 an den Tagbl.-Verlag. Aus Privatbesitz sucht Selbstgebrauch, guterhaltene

Herrenzimmer zu kaufen. Gef. Ang. mit Preis u. näherer Beschreibung u. S. 312 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu hohen Preisen werden sämtliche gebrauchte Möbel u. kompl. Einrichtungen gekauft. Off. u. S. 297 an die Tagbl.-Verlagstelle.

Ein Nachlaß, Möbel v. 3-4 Zim., mögl. m. Weißw. u. Küchenausf. zu l. gef. Off. u. N. 201 an Tagbl.-Verlagstelle.

Off.-Koffer u. Selbstladeplatt. zu kaufen gesucht. Off. u. Ang. von Größe, Inhalt u. Preis u. S. 201 an die Tagbl.-Verlagstelle, Widmartring.

Gebr. guterb. Kletter zu kaufen gef. Schmiehle, Viehriehtr. Tel. 338.

Selt- u. Weintorten, Stanniolabfälle, Weißweinflaschen, Sektflaschen, sowie andere brauchbare Flaschen kauft stets zu höchsten Preisen

Acker, Wellrichstraße 21. Tel. 3930.

1/1 Seltforte 26 Pf. 1/1 Weintorte Eruchfrei, nicht ganz durchbohrt, bis 10 Pf. per Stück, kauft

Schlegel, Steingasse 11, 1. Post. gen.

Seltforte St. bis 30 Pf. Weintorte St. bis 10 Pf. Sektflaschen 15 Pf. alle Sorten Flaschen, Sade, Kuchhaare, Lumpen, Metalle - höchste Preise.

Sch. Still, Wäckerstr. 6. Tel. 6053.

Flaschen aller Art, Lumpen, Papier u. kauft S. Sinner, Krankenstr. 23, Rib 2. Tel. 3471.

Flaschen, Korke, Sade, Kelle kauft D. Sinner, Viehriehtr. 11. Tel. 4878.

Zahle für Lumpen der Rilo 16 Pf., gefestigte Wollumpen der Rilo 150 Wk., Restabfälle, Papier, Flaschen, sowie gebrauchte Klumenten kauft zu den höchsten Preisen.

Frau Wily. Kleres Wwe., Tel. 1834. - 39 Wellrichstraße 39.

Geldverkehr Kapitalien-Gefuche.

11000 Mark gute 1. Hypothek zu 4 1/2-4 3/4 Prozent gesucht. Nur direkte Offerten unter N. 311 an den Tagbl.-Verlag erwünscht.

Zimmobilien Immobilien - Verkäufe.

Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miets von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach

J. Chr. Glücklich, Tel. 6656, Wilhelmstraße 57.

Wohnungs-Nachweis - Büro Lion & Cie., Bahnhofsstraße 8. Tel. 708.

Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Villa zu verkaufen, feinste Lage, in Eldville am Rhein, 8 Zim., elektr. Licht, mit reichlichem Zubehör u. groß. Ruhgarten. Autogarage, Preis 2000 Wk. Näb. h. Eigentümers selbst.

H. Niebt, Dohmeier Straße 171.

J.-S.-Villa, nahe Kurb. m. Obst. Anst., 55000 Wk., od. für 3000 Wk. zu um. Off. u. N. 978 Tagbl.-Verl.

Umständehalber ist ein schönes herrschaftl. Gutshaus, Nähe Bahnh., für den Tagwert zu verl. Off. unter N. 299 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes hübsches Haus in der Adelheidstr. Ullrich belastet, ist erbreilunghalber für

nur 48,000 Mark zu vl. Frieda Kraft, Erbacher Str. 7.

Neder, Obstbaumstücke in allen Lagen sehr preiswert zu verkaufen. Julius Ullrich, Adelheidstraße 45. Seitenbau 2. Stod.

Immobilien - Kaufgeude.

Kleines Landhaus, der Neuzeit entspr. eingerichtet, in nächster Umarmung Wiesbadens, zu kaufen gesucht. Vermittl. verber. Off. u. N. 306 an d. Tagbl.-Verlag.

Landhaus mit groß. Garten, in d. Umg. Wiesb. od. im Taun., nahe Bahnh., i. Pr. u. 15-24000 Mark zu l. gef. Umgeh. ausf. Off. u. S. 305 Tagbl.-Verlag.

Hotel-Kauf, für ein Beamten-Erholungsheim soll ein Hotel gekauft werden. Genauere Angaben erbeten u. N. 5349 an Daube u. Co., Berlin SW. 19. P3

Sucht rentabl. Haus in gut. Lage, nahe 55 Hektar ertragsfähigen Obst- u. Gemüsegarten in Zahlung. Frieda Kraft, Erbacher Straße 7, 1.

Bachtgeude Garten ober Ader in der Nähe der Bahnh. zu pachten gesucht, event. Vorlaufrecht.

Jahnstraße 14, Partierre. Schrebergarten

zu pachten gesucht, Nähe Bahnhof, Lutherkirche oder Schiersteinstr. Ang. u. T. 310 an den Tagbl.-Verl.

Grundstück zu pachten gesucht im Wellrichviertel. Offerten u. N. 307 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Stück Land oder Garten zu pacht. gef. Lothringer Str. 33, 3 r.

Verloren - Gefunden Verloren

brannes Lederbüchsen mit Portemonnaie. Gegen Belohnung abzug. Verberstraße 26, 1, bis 4 Uhr oder abends, bei Feinsingerin.

Verloren Brillantnadel mit Perle auf dem Wenz von Kloster Eberbach nach Kurhaus Wiesbaden. Abzugeben gegen gute Belohnung. Hotel Margaretenhof.

Geschäftl. Empfehlungen

Damenhüte in Velour und Filz, werden nach den neuesten Formen zum Umpressen angenommen.

L. Nothnagel, Große Burgstraße 16.

Mantelkleider, Adressstämme u. a. m. werden erff. angefert. In Referenzen, auch Umarbeitungen u. Änderungen.

H. Müller, Kapellenstr. 3, p. Damenschneiderei.

Krautschneiden prompt und billig. Chr. Gärtner, Hirschgraben 13, 3 St.

Nagel- u. Schönheitspflege Frieda Middel, Taunusstraße 19, 2. fürsra gegenüber vom Kochbrunnen.

Institut für elegante Nagel- u. Schönheitspflege M. Sommerheim, Dohmeier Straße 2, 1, nächster Nähe des Adlens-Theaters.

Schönheitspflege Dora Ballinger, Schwald. Str. 14, 2, am Residenz-Theater.

Verchiedenes Meine Wohnung befindet sich jetzt

Taunusstr. 55. San.-Rat Dr. Kornblum.

Am Sonntag, den 9. September, ist im Hotel Summiller in Riedelheim

1 Skunks - Pelz gestohlen worden. Derselbe bestand aus zwei

Teilen, auf jeder Schulter mit Kopf und Schwanz fälschend. Derjenige, welcher mir Angaben macht, die zur Wiedererlangung des Pelzes führen, erhält eine Belohnung von

100 Mark.

Briefe unter N. 360 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 085

Ein Hotel erstes Parkett, 3. Reihe, abzugeben. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Uv

1 Elter Ziegenmilch tägl. g. Bez. u. Abg. d. Küchenabf. gef. Schärer, Adelheidstraße 31, 1.

Priv.-Entb.-Pens. Fr. Killy Gebarme, Schwald. Str. 61. Tel. 2123

Jungere alleinstehender gebildeter Feldbauer

sucht mit ebensolch. Fräul. in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Anschrift. m. Photogr. u. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Ernst gemeint! Witwer, 45 Jahre alt, u. gesund, angen. Neuherrn, in geregelt. Verh., mit 1 erw. Sohn, wünscht sich wieder glücklich zu verh. Witw. o. Kinder o. Damen bis zu 45 J. w. Sinn für Gerechtigkeit, u. glückl. Heim h. sowie sich ebenfalls in geordn. Verhältniss. befinden, w. sich, unter Zus. frengst. Berücksichtigung, mögl. mit Bild, w. zurückgeht, u. Chiffer 3. 200 an den Tagbl.-Verlag wenden.

Besserer Handwerker, 40 Jahre, sucht zwecks Heirat mit Dame gefest. Alters (35 J.) in Briefwechsel zu treten, am 1. Febr. aus der Lebensmittelehr. Dutler, Eier usw. Off. u. N. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Passende Heirat sucht ält. kath. Junggefesse. Rentn. Kurgh., mit großem Barvermögen und Einkommen. Offerten unter D. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Heer, Anf. 40er, zurzeit hier aus dem Felde auf Url., wünscht die Bekanntschaft mit gebild. vorurtteilsfreier vermögender Dame zwecks Heirat. Vermittl. verber. Offert. u. S. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Freitag, den 21. September 1917:

Walhalla

Restaurant.

Im Theatersaal:
Vornehmes Buntes Theater
allabendlich 7 1/2 Uhr.

Volkstümlicher Fest-Abend

zu Ehren des Geburtstages unserer

Kronprinzessin Cäcilie

ausgeführt vom bedeutend verstärkten

Tulpenstiel-Orchester

(20 Künstler).

NB. Im Restaurant und Theatersaal den ganzen Abend Bier.

Wunderkiste „Tischlein deck' dich!“

Die beste und billigste Kochkiste der Neuzeit! Sofort lieferbar. Sie kocht, bratet, backt, dörrt, sterilisiert fast kostenlos! Jeder Topf paßt hinein. Anschaffung neuer Töpfe unnötig. Auch als Eisschrank oder Koffer zu benutzen, besonders fürs Feld.

Vollständig rostfrei und geruchlos.

In allen Küchen-Magazinen zu haben.

Vorführung täglich zwischen 10 u. 1 und 4 u. 6 Uhr.

Bahnhofstrasse 14, Ecke Luisenstrasse.

Spezialität: Kochkisten für Lazarette, Gefangenenlager und andere Großbetriebe. Preis von Mk. 25.— an.

Justiz-Restaurant.

Empfehle außer gutem Glas Pilsener- und Kaiserbier, ein vorzügliches Glas Wein, Kaffee u. Abol. **Freudiger.**

Kleider u. Teppiche

aller Art werden repariert in kürzester Frist. **Kunststoffe 7 Moritzstr. 7.** Telefon 4353.

Freitag morgen

Schöne Essig-, Senf-, Zucker- und Salzgurken, die allerbeste Sendung. Kaufen Sie billiger als auf dem Markt.

Bierbestell-Bureau.

Freitag und Samstag Fleischverkauf, sowie billige Leberwurst, Pf. 1.20, an jedermann.

Hugo Kessler, Hammelstr. 22.

Ch. u. Einmahlzeiten zu verk. 10 Pf. 2.50. **Schirn, Marktstr. 20.** Kartieren rechts, bis 3 Uhr.

Prima Rheingauer Tafelbier zu verkaufen. Th. Cornst. Hingermühle bei Rausenthal, und Schwaibacher Straße 70, Part. Wiesbaden.

Eine Partie eichene Schlafzimmer,

Speise- u. Herrenzimmer, Ruhez. u. Eichen-Küchlein, amerik. Rollstühle, Bücherregale, Flurschränke, Ambanten, Lederhühle, Bilder, Seilfedern usw. zu verkaufen.

Anton Haurer, Möbelgeschäft, Bleichstraße 34.

Gutgehende

Gastwirtschaft

zu mieten eventl. zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter V. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Beingroßhandlung sucht nach Dingen zum möglichst sofortigen Eintritt

fachkundigen, jüngeren

Kontoristen.

Mitgliedsfreie Bewerber wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermins, der Gehaltsansprüche und des Militärverhältnisses unter A. 361 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung einreichen.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Wichtigste Schauspiele

Freitag, den 21. September.

195. Vorstellung.

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Personen:

Schwabe, Oberstleutnant a. D. . . . Herr Jolin
Magda, seine Kinder Frau Hummel
Marie, laud. erler. Ehefr. . . . Frä. Weimert
Auguste, geb. von Wendlowitz, seine
zweite Frau Frau Strohmann-Frau
Franziska von Wendlowitz, deren
Schwester Frau Luise
Max von Wendlowitz, Leutnant,
beider Refte. Herr Schwab
Selterbrügel, Pfarrer zu
St. Marien Herr Albert
Dr. von Keller, Regierungsrat Herr Steinbe
Professor Beckmann, pension.
Oberlehrer Herr Andriano
von Meiß, Generalmajor a. D. Herr Robins
Frau von Meiß Frä. Schwarz
Frau Landgerichtsdirektor
Ulrich Frä. Koller
Frau Schumann Frä. Brandt
Thezeje, Dienstmädchen bei
Schwarze Frä. Schviani
Nach dem 2. Akt 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Reinem-Theater.

Freitag, den 21. September.

Duzend- u. Ränstigerarten gültig.

Mauerblümchen.

Lustspiel in 4 Akten von D. Blumenthal u. G. Kadelburg.

Personen:

Julius Börmann, Tapetenfabrikant Frä. Kleinke
Paul Börmann, sein Refte Gustav Schend
Eduard Warberg Otto Ruffermann
Henriette, seine Frau Hedwig v. Bendorf
Edith, seine Tochter Ella Pappe
Spangendach, pensionierter Beamter Hans Pilsner
Franziska, seine Tochter Käthe Gausa
Martin Holz Erich Müller
Doktor Lucas Hublot Duno
Jenny, seine Tochter Ella Ziffmann
Dermine, Tochter Wilma Spoor
Kommissionsrat Herrmann, H. Brühl
König, Tapetenfabrikant Wilhelms Unger

Brigitte, Haushälterin Minna Käte
Dinge, Buchhalter Gustav Frodöse
Anton, Hausdiener Frä. Herber
Nach dem 2. Akt größere Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1 1/2, 10 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen am Freitag, 21. September.

Vormittags 11 Uhr:
Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Kapellmstr. P. Freudenberg.
1. Choral: „Gelobet sei'st Du Jesu Christ.“
2. Ouvertüre zur Oper „Die Stumme von Portici“ von D. F. Auber.
3. Ave Maria von Fr. Schubert.
4. Im Sternenglanz, Walzer von E. Waldteufel.
5. Fantasie aus der Oper „Faust“ von Ch. Gounod.
6. Radetzky-Marsch von Strauß.

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Musikkorps des Ersatz-Bataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 88.
Leitung: Großherzogl. Obermusikmeister Weber.
(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):

1. Introduction und Chor aus der Oper „Carmen“ von G. Bizet.
2. Ouvertüre zur Oper „Titus“ von W. A. Mozart.
3. Das erste Herzklopfen, Charakterstück von R. Eilenberg.
4. Du und Du, Walzer aus der Operette „Die Fledermaus“ von Joh. Strauß.
5. Zwei Stücke von Fr. Schubert.
a) Ständchen „Laise stehen meine Lieder, b) „Moments musicaux“.
6. Kriegerakten, patriotisch. Potpourri von A. Conradi.
7. Drei niederländische Volkslieder von A. Valerius. a) Kriegerlied, b) Wilhelmus von Nassauen, c) Dankgebet.

Abends 8 Uhr im großen Saal:
Richard Wagner-Abend.
Leitung: Städtisches Musikdirektor C. Schüricht.
Solist: Richard Schubert vom Stadttheater in Hamburg (Tenor.)
Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.
Vertragsfolge:
1. Ouvertüre zur romantischen Oper „Der fliegende Holländer“.
2. Gralszahlung aus der romantischen Oper „Lohengrin“.
(Richard Schubert)

- 3. a) Vorspiel zum Bühnenfestspiel „Parsifal“, b) Karfreitagszauber aus „Parsifal“.
- 4. Drei Studien aus dem Musikdrama „Tristan und Isolde“.
a) Im Treibhaus, b) Schmerz, c) Träume.
(Richard Schubert.)
— Pause —
- 5. Remerkzahlung aus der Oper „Tannhäuser“.
(Richard Schubert.)
- 6. Ouvertüre z. Oper „Tannhäuser“.
Ende gegen 9 1/2 Uhr.

K-T

Taanusstr. 1.
Vornehme Lichtspiele.

Friedrich Worders Sendung.

Ein Menschenschicksal von **Hans Land.**
Personen:
Hermann Rassi, Strafrechts-Professor Gustav Rots
(Berliner Theater)
Dorothee, seine Tochter Eva Spieler
(Kleines Theater)
Professor Friedrich Worder **Carl de Vogt**
(Lessing-Theater)
Hartmut, dessen Sohn Theodor Leos
(Lessing-Theater)
4 Akte! 4 Akte!
Der erfolgreiche Roman erschien im Berliner Tageblatt.
Dresden u. seine maler. Umgebung.

Gaugräfin Fiffi.

Uebermütiger Schwank mit RESEL ORLA in der Hauptrolle.
Gute Musik.

VEREINIGUNGS PALAST WIESBADEN

Dotzheimerstr. 19. Fernr. 810
Sensationell. Erfolg des Stimmungs-Programms.
10 Attraktionen 10
u. a.:
Gastspiel **Do Do Do** Gastspiel.
Asiatische Tanz-Attraktion m. lebenden Riesen-Schlangen.
8 **FREDYS** 8
in ihrer akrobat. Pantomime „Die geheimnisvolle Puppe“.
Maxi u. Grotal Körper in ihrer Alpen-Szene „Leben u. Treiben im Gebirg“.

Heinz Ehle
Der originelle bayr. Komiker.
PEPI PETRO.
Die beliebte Wien. Hämmeristin.
CECILIE KELLY.
Operetten-Sängerin.
Humsty Bumsty
Spisell und Spisell!
Kester u. einziger komisch. Akt
Tränen werden gelacht.
SCHWESTERN KOBOLD.
Verwandlungs-Tänze.
2 **RÄMELERS** 2.
Großartige Jongleur-Szene.
Anfang wochentags 7 1/2 Uhr.
(Vorher Musik.) Sonntags zwei Vorstellungen 9 und 7 1/2 Uhr.
Preise der Plätze von 60 Pf. bis Mk. 2.50. Nachmittags-Vorstellungen die Hälfte.
Dauerkarten streng persönlich und nur gültig gegen 10 Pf. Nachzahl. f. Lustbarkeitssteuer.

!! Neu eröffnet !!
Palast-Cabaret.
(Vordere Räume.)
Vornehmste Kleinkunstbühne. Auftreten nur erstkl. Kunstkräfte. Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Mk. — Es wird nur Wein in Flaschen verabreicht.
Im Restaurant:
Wien. Damen-Orchester „Praterleben“.
6 Personen 6. Eintritt frei.

Thalia.

Kirchgasse 72. • Telefon 6137.
Gebäude u. Theaterbes. Lichtspielhaus.
Som 19. bis 21. September.

Geheimnisvolle Strahlen.

Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:

Maria Carmi.

Jolly's Bekehrung.
Ein lustiges Abenteuer in 2 Akten mit Abby Homberg.

Aus der Riesenschlacht im Westen:
Die Belagerung v. St. Quentin
(Militär-antike Aufnahmen des Reg. Bild- und Filmamts.)

U.T.

Rheinstraße 47
Nur noch heute
Allein-Erstaufführung!

Freundinnen

Schauspiel aus dem realen Leben in 1 Vorspiel und 3 Akten.

Die dicke Berta.

Lustspiel in 3 Akten mit **Anna Müller-Linke.**

Mia May!